BLICK

IN UNSERE GEMEINDEN

BALINGEN
FROMMERN
ROSSWANGEN

JUNI/JULI 2019
kirchliche Mitteilungen
der katholischen Seelsorgeeinheit Balingen

Firmlinge sammelten auf den Heilig-Geist-Flammen, was sie sich vom Geist Gottes erwarten

- Pfingsten - Heiliger Geist - Firmung
- Maria 2.0 - Der Frauenstreik
- Schülerstreik für besseres Klima
- Symbolkräftige Osterkerzen

KONTAKT

PASTORALTEAM

PFARRER WOLFGANG BRAUN
Tel: 07433-967 10**20**
wolfgang.braun@drs.de

PFARRVIKAR DR. HYGINUS EKE
Tel. 07433-34707, hygieke@yahoo.com

GEMEINDEREFERENTIN
Marion Faigle, Tel: 07433-391 6161
marion.faigle@drs.de

GEMEINDEREFERENT
Alwin Hummel, Tel: 07433-967 10 **14**
alwin.hummel@drs.de

KRANKENSEELSORGE
Pastoralreferentin Ulrike Erath
Tel: 07433-5187

PASTORALASSISTENTIN
Lisa Maria Burger, Tel: 07433-967 10**12**
lisamaria.burger@drs.de

KROATISCHE GEMEINDE
Blaženi Alojzije Stepinac
Pfarrer Božo Polić, Tel: 07433-8899

BALINGEN, HEILIG GEIST

PFARRBÜRO
Heilig-Geist-Kirchplatz 2, Balingen
Tel: 07433-967 10**0**, Fax: 07433-967 10**19**
E-Mail: hlgeist.balingen@drs.de
www.hl-geist-gemeinde-balingen.de

Sekretärinnen:
Claudia Burkowski, Silvia Bieger

Öffnungszeiten :
Montag – Donnerstag:
8.00 - 11.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Freitag: 8.00 - 11.00 Uhr

ANSPRECHPARTNER
Hospiz: Birgit Schafitel-Stegmann
Tel: 07433-8247

Pflegende Angehörige: Martina Winter-Kaufmann, Tel: 07071 9870830

Trauer: Café für Trauernde in Balingen
3. Freitag des Monats von 15 bis 17 Uhr
Senator-Kraut-Haus, Hindenburgstr. 34
Carmen Blind, Tel: 07433-991626

KIRCHENMUSIKER
Alexander Rohm, Tel.: 07433-967 10**13**
alexander.rohm@drs.de

HAUSMEISTER
Markus Göz, Tel. 967100 (Pfarrbüro)
in dringenden Fällen: Tel. 07433-36770

KIRCHENPFLEGERIN
Priska Koch, Tel: 07433-22504

KIRCHENGEMEINDERAT
Gewählte Vorsitzende:
Rita Koch, Tel: 07433-22738

Stellvertretender gewählter Vorsitzender:
Karl Maier, Tel: 07433-21787

KINDERGÄRTEN
Kinderhaus St. Franziskus
Marita Wiest, Hl.-Geist-Kirchplatz 3,
Tel: 07433-8744

Edith-Stein-Kindergarten
Verena Renner, Hirschbergstr. 112/1
Tel: 07433-8833

PFADFINDER BALINGEN
Alwin Hummel (Kurat), Tel: 07433-967 10**14**, www.dpsg-balingen.de

MINISTRANTEN BALINGEN
www.ministranten-balingen.jimdo.com

BANKVERBINDUNGEN
Kirchenpflege:
IBAN: DE31 6535 1260 0024 0056 34

Arbeitskreis Eine Welt:
IBAN: DE31 6535 1260 0024 0056 34

Förderkreis Neue Orgel:
IBAN: DE37 6535 1260 0134 1103 23

FROMMERN, ST. PAULUS

PFARRBÜRO
St. Paulus-Str. 2, Balingen-Frommern
Tel: 07433-34707, Fax: 07433-383438
E-Mail: stpaulus.frommern@drs.de

Sekretärin: Renate Stotz

Öffnungszeiten: Montag – Freitag
8.00 – 11.30 Uhr und
Montag: 14.00 bis 16.30 Uhr

KIRCHENPFLEGERIN
Brigitte Haigis; Tel: 07433-37493

KIRCHENGEMEINDERAT
Zweite Vorsitzende: Loretta Harke,
Tel: 07433-36399
E-Mail. loge.h@kabelbw.de

Stellvertretende Zweite Vorsitzende:
Astrid Rebhan-Reeck, Tel: 07433-9558247, astrid.reeck@web.de

ANSPRECHPARTNER
Evergreens:
Franziska Schlotter, Tel: 07433-4066
Rosina Feith, Tel: 07433-34 415

Nachbarschaftshilfe:
Elisabeth Wörner, Tel: 0151 703 220 70
mobile.nachbarschaftshilfe@gmail.com

PFADFINDER FROMMERN
www.dpsg-frommern.de
Felix Strapko 0157 521 534 27 und
Fabian Münster 0157 362 179 85

BANKVERBINDUNG
Kirchenpflege Frommern:
IBAN: DE63 6416 3225 1034 5670 04
Volksbank Hohenzollern-Balingen eG

ROSSWANGEN ST. JOHANNES

PFARRBÜRO: St. Paulus in Frommern

KIRCHENGEMEINDERAT
Zweite Vorsitzende:
Carmen Mattes, Tel: 07433-4806,
camatt@gmx.de

Stellvertretende Zweite Vorsitzende:
Sieglinde Daum, Tel: 07433-347 84,
hs.daum@gmx.de

KINDERGARTEN
St. Johannes Baptist: Madleen Weinmann
Weilstetter Str. 50/1, Tel: 07433-4338
stjohannes.rosswangen@kiga.drs.de

KIRCHENPFLEGERIN
Brigitte Haigis; Tel: 07433-37493

BANKVERBINDUNG
IBAN: DE82 6416 3225 0035 6690 04

PFINGSTEN - FIRMUNG - HEILIGER GEIST

Unsere Gemeinde - von Gottes Geist geleitet?
Pfingsten ist das Patrozinium (das Namensfest) der Heilig-Geist-Gemeinde! Aber wer oder was ist denn der Heilige Geist? Ist er eine göttliche Person, ist er/sie ein göttlicher Impuls für der Welt oder eine göttliche Wirkkraft? In der Bibel wird der Heilige Geist oft als Kraft beschrieben (Sach 4,6; Mi 3,8). Paulus schrieb z. B. an Timotheus, dass der Heilige Geist eine „Kraft der Liebe und der Besonnenheit“ sei (2 Tim 1,7). Der Evangelist Lukas schreibt, dass Jesus „erfüllt von der Kraft des Geistes“ predigte (Lk 4,14). Seinen Jüngern sagte Jesus bezüglich des Geistes, den sie nach seinem Tod erhalten sollten: „ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein“ (Apg 1,8). Der Apostel Petrus berichtet „wie Gott Jesus von Nazaret gesalbt hat mit dem Heiligen Geist und mit Kraft, wie dieser (Jesus) umherzog, Gutes tat und alle heilte …, denn Gott war mit ihm.“ (Apg 10,38). Hier steht der Heilige Geist hinter der Kraft, mit der Jesus Wunder tat. Der Heilige Geist also als Kraft Gottes, die in seinen Dienern - also auch in uns - wirkt, wirken kann.

Göttliche Inspiration durch den Geist – für Jesus und für uns alle!
Laut der Bibel sind wir Getauften durch den Heiligen Geist in der Lage, geisterfüllte Einsicht und Verständnis zu erlangen. „Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott stammt, damit wir das erkennen, was uns von Gott geschenkt worden ist.“ (1 Kor 2,11f). Jesus hatte dieses Geist-Verständnis. Ihm, dem Messias, wurde schon im Alten Testament prophezeit: „Der Geist des Herrn ruht auf ihm: der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn.“ (Jes 11,2).

Taube, Feuerzungen, lebendiges Wasser - für uns!
Der heilige Geist wird mit verschiedenen Eigenschaften beschrieben. Zum Beispiel wird er als eine Gabe bezeichnet (Apg 10,45; 1 Tim 4,14) und dass Christen in der Taufe den Heiligen Geist erlangen können (Mt 3,11). Er muss in den Gläubigen erweckt werden (2 Tim 1,6), und er kann uns Gläubige erneuern (Tit 3,5).
Dieser Geist ist nicht nur der Geist des Vaters, sondern auch „der Geist Christi“ (Röm 8,9; Phil 1,19; 1. Petr 1,11). Er wohnt in uns Christen, leitet uns und macht es möglich, dass wir Gottes Kinder sein können (Röm 8,14).
Im Gegensatz zu Gott-Vater und Jesus Christus, die meist in menschlicher Gestalt dargestellt werden, wird der Heilige Geist auf ganz andere Weise in Bild und Symbol gebracht. Bei den Evangelisten erscheint er wie eine Taube (Mt 3,16; Mk 1,10; Lk 3,22; Joh 1,32), und zu Pfingsten erschien er als Feuerzungen (Apg 2,3). Jesus verglich den Geist mit Strömen „lebendigen Wassers“ (Joh 7,37-39). Der Geist also keine Person, sondern eine uns antreibende, belebende, erhellende Kraft, die aus dem "Himmel", also von Gott zu uns kommt. ►►►

Liebe Gemeinden!
Große kirchliche Ereignisse prägen diese Ausgabe des BLICK.
Am kontroversesten diskutiert wird wohl die Aktion Maria 2.0, zu der Sie zwei Sichtweisen lesen können.
Aber natürlich beschäftigen uns auch die anstehenden hoffentlich geist-erfüllten Feste wie die Firmung am 1. und 2. Juni mit insgesamt 112 Firmlingen und Pfingsten, das Patrozinium der Heilig-Geist-Gemeinde.
Auch Frommern hat sein Patrozinium an "Peter und Paul" (29.6.). Ihr Gemeindefest feiert Frommern aber am Sonntag, 30. Juni. Genau auf diesen Sonntag hat auch die Heilig-Geist-Gemeinde ihr Gemeindefest gelegt. Roßwangen dagegen ist schon eine Woche früher dran. Ihr Gemeindefest ist am 23. Juni.
Ein großes Ereignis war für unsere Pfadis und Minis die 72-Std. Aktion. Mit über 40 Kindern und Jugendlichen waren sie am Start und gingen voller Tatendrang ans Werk. Ob's am Ende was wurde war zum Redaktionsschluss noch nicht ersichtlich. Wir hoffen und wünschen es ihnen natürlich, zumal das Fernsehen (ARD) ihnen dieses Jahr beim Arbeiten im Jakobushaus über die Schultern guckte.
Ihnen allen wünschen wir natürlich eine ebenso aktive und geisterfüllte Zeit und einen Frühling, der auch Sie aufblühen lässt.
Alwin Hummel
Gemeindereferent

▸▸▸ PFINGSTEN UND FIRMUNG - GOTTES GEIST MACHT UNS STARK

„Die Firmung ist das Sakrament, das die Taufe vollendet und in dem wir mit der Gabe des Heiligen Geistes beschenkt werden. Wer sich in Freiheit für ein Leben als Kind Gottes entscheidet und unter den Zeichen der Handauflegung und Salbung mit Chrisam um Gottes Geist bittet, erhält die Kraft, Gottes Liebe und Macht in Wort und Tat zu bezeugen. Er ist nun ein vollgültiges, verantwortliches Mitglied der Katholischen Kirche.“ (Youcat Nr. 203)
Diese Sätze aus dem Jugendkatechismus beinhalten eine Fülle von Aussagen über die Firmung.
Im Einzelnen:

▸ Die **Firmung ist ein Sakrament**, also eines der sieben Sakramente (heilige Zeichen des Lebens) in der katholischen Kirche. Die Firmung steht in ganz enger Beziehung mit dem Sakrament der Taufe. Sie vollendet die Taufe, das heißt: Mit der Firmung wird die Taufe „komplett“. Wer getauft und gefirmt ist, betritt aus christlicher Sicht, gut ausgestattet das „Spielfeld des Lebens“.

▸ Wer gefirmt ist, ist **Vollmitglied der katholischen Kirche**. Der Aufnahmeprozess, der in der Taufe begonnen hat, kommt zum Abschluss.

▸ Die Firmung ist ein Geschenk! **Gott schenkt uns seinen Heiligen Geist**. Das heißt: Er schenkt sich uns, durch seine Nähe zu uns Menschen. Jedes Sakrament ist ein Zeichen der Nähe Gottes. Gott schenkt uns seine Kraft und erfüllt uns mit seinem Geist. Wörtlich übersetzt heißt Firmung „Stärkung“.

▸ Zur Firmung gehört die **Entscheidung, als „Kind Gottes“ leben zu wollen**, aus seinem Geist heraus wirken zu wollen. Die persönliche Entscheidung tritt bei diesem Sakrament stärker hervor als bei Taufe und Erstkommunion, wo (in der Regel) die Eltern für ihr Kind entscheiden. Deswegen kann es auch nicht darum gehen, möglichst alle Jugendlichen zu „kriegen“. Vielmehr ist es nötig, sie in ihrer Entscheidung für oder gegen den Empfang des Sakramentes ernst zu nehmen. **Mit der Entscheidung zur Firmung verbunden ist der Auftrag, Gottes Liebe in Wort und Tat zu leben**.

▸ **Zeichen der Firmung** sind die Handauflegung und die Salbung mit Chrisam.
Die Handauflegung ist ein Zeichen des Segens und der Beauftragung. Wenn ein Trainer einen Fußballspieler auf das Spielfeld schickt, legt er ihm die Hand auf die Schulter und gibt ihm letzte Anweisungen. So kann man auch die Firmung verstehen: Uns wird die Hand aufgelegt. Mit Chrisam gesalbt wurden Könige, Priester und Propheten. Die Salbung zeigt einerseits, was für eine große Würde mit dem Firm-Sakrament verbunden ist. Mit dieser Würde verbindet sich ein Auftrag, Verantwortung zu übernehmen (wie ein Spieler oder ein König), den Kontakt zu Gott aufzunehmen, mutig Gottes Wort zu bezeugen - auch gegen die Mehrheit (wie ein Prophet).

▸ **Geht‘s nach der Firmung weiter?**
Für viele Jugendliche geht mit der Feier der Firmung ein Zeitabschnitt zu Ende, in dessen Verlauf sie sich etwas intensiver auf die Kirche eingelassen haben. Im Bild: Die meisten verlassen den Bus, in den sie zu Beginn der Firmvorbereitung eingestiegen sind. Wenn die Vorbereitung gut verlaufen ist, werden sie sich später, vielleicht immer wieder gerne, an diese „Busfahrt“ erinnern. Vielleicht steigen sie später auch an einer anderen Haltestelle wieder ein. Das ist mehr als nichts!

Die Zahl derjenigen, die sofort ein paar Haltestellen weiter - oder gar bis zur Endstation - mitfahren möchten, ist dagegen überschaubar. Diese Beobachtung lässt sich in unseren Gemeinden schon seit Jahren und bei jeder Form der Firmvorbereitung machen. Niemand hat versagt, wenn sich nach der Firmung ein Großteil der Jugendlichen nicht mehr „sehen lässt“. Dies muss man in aller Deutlichkeit sagen, um möglichem Frust vorzubeugen. (Sollte aber doch ein/e Leser/in ein Konzept der Firmkatechese kennen, das über 50% der Jugendlichen motiviert, weiter der Kirche in der ein oder anderen Weise aktiv verbunden zu bleiben, bitte ich um Meldung bei mir oder beim Pastoralteam).

Umso wichtiger ist es, den Jugendlichen, die womöglich im Bus bleiben möchten, eine attraktive Willkommenskultur zu bieten, ihnen entgegenzukommen. Eine solches Entgegenkommen könnte sein:
▸ eine Pilgerfahrt zu einem (auch) für Jugendliche interessanten Ziel wie Taizé, Weltjugendtag, ...
▸ diakonische, katechetische oder liturgische Projekte, die dann (auch) nach der Firmung angeboten werden,
▸ Einladung zum Mitmachen bei bestehenden Jugendgruppen,
▸ Feiern und Feste so gestalten, dass Jugendliche sich angenommen fühlen,
▸ Mitsprachemöglichkeit in den Entscheidungsgremien der Gemeinde,
▸ und nicht zuletzt: immer wieder neue jugendgerechtere Formen in der Liturgie ausprobieren in einer Sprache, die für alle verständlich und ansprechend ist.

Hoffen wir darauf und beten wir dafür, dass Gottes guter Geist uns dabei leiten wird und wir belebende “Ströme lebendigen Wasser“ in unsen Gemeinden fließen lassen. (AH)

AGAPE NACH DER OSTERNACHT

BALINGEN. Nach der feierlichen Osternachtliturgie in der Hl. Geist Kirche am Karsamstag, traf sich eine bunt gemischte Gruppe von Gemeindemitgliedern im Oskar Romero Raum zu einem gemütlichen Beisammensein.
Bei Hefezopf, Knabbereien, bunten Ostereiern und Getränken gab es angeregte Unterhaltungen von Jung und Alt.
Es war einfach schön in zwangloser Atmosphäre die Osternacht ausklingen bzw. den Ostermorgen gemeinsam begehen zu können.
Vielleicht lässt sich die Agape im nächsten Jahr wiederholen und auf die Seelsorgeeinheit ausweiten?
Familie Max (FM)

+ KONRAD SCHLICHTENBERGER

BALINGEN. Tief betroffen nimmt die Heilig-Geist-Gemeinde Abschied von **Konrad Schlichtenberger.**
Von 2001 bis 2015 war er Mitglied in unserem Kirchengemeinderat, hat den Entschuldungsfonds der Gemeinde mitverwaltet und sich bei vielen Festen und Aktivitäten in der Kirchengemeinde eingebracht. Zehn Jahre lang brachte er sich in der Kirchenband „Musaik“ als Pianist ein und ist der Kirchengemeinde in rechtlichen Fragen gerne zur Seite gestanden.
Das, was sein Sein und Tun in seiner unverwechselbaren Art ausgemacht haben, wird unvergesslich bleiben.
Von Herzen sind wir dankbar für die Zeit, die wir mit ihm verbringen und gestalten durften. (RK/AH)

EVERGREENS ZU BESUCH AN DER HFR

FROMMERN. Bei leichtem Nieselregen fanden sich rund 20 Senioren*innen, die Evergreens aus Balingen, am Mittwoch, 8. Mai am Schadenweilerhof ein. Organisiert wurde der Seniorenausflug von Christoph Schlotter, ehemaliger Student und heutiger Mitarbeiter der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg (HFR). Im Innenhof begrüßte Prof. Stefan Ruge die interessierten Gäste und erläuterte zunächst die Geschichte des Schadenweilerhofs und dann die Ausbildungsgeschichte seit 1954.
Dann ging es in das Arboretum, den gehölzbotanischen Garten, mit rund 180 verschiedenen Baum- und Straucharten aus aller Welt. Dieser wird intensiv für die Lehre der Forststudenten*innen genutzt, steht aber auch der Öffentlichkeit offen. Gleich zu Beginn erklärte Ruge die Beschriftung und Bedeutung der wissenschaftlichen Namen exemplarisch an Europäischer und Japanischer Lärche. Die Gemeinsamkeiten und Unterschiede dieser beiden nah verwandten Baumarten wurden demonstriert.
Auf einem kleinen Rundgang ging Ruge auf die unterschiedlichsten Fragen zu Wald, Natur, Klimawandel, Borkenkäfer, Baumwachstum und Holzverwendung ein. Der Wissensdurst der Senioren war erfreulich groß. An der Elsbeere und an der Kornelkirsche beschrieb Ruge nicht nur deren Wachstum und ökonomischen Wert, sondern auch den ökologischen und landschaftsästhetischen Wert sowie die Nutzungsmöglichkeiten der Früchte.
Am Grillplatz fand der Rundgang sein Ende, danach fanden sich alle Teilnehmer*innen in der Mensa ein, um Marmeladen und Gelees von Kornelkirschen, Schlehen, Speierling und Elsbeeren aus dem Arboretum zu verkosten. Die Gäste probierten diese Köstlichkeiten, die Ruge zusammen mit Studierenden in der Marmeladen-AG herstellte, auf Baguette mit Butter. Ein Abfrage dazu, welche die leckerste der vier Marmeladen und Gelees war, gewann das Kornelkirschen-Gelee, aber auch die anderen Drei mundeten sehr gut.
Zum Abschluss stellte Ruge ein paar Fragen zu den Bäumen aus dem Arboretum, die die Senioren souverän beantworten konnten. Die Leiterin der Evergreens, Frau Schlotter, bedankte sich bei Herrn Ruge mit regionalen Köstlichkeiten, u.a. mit Waldhonig aus Balingen. (Pfr. Stefan Ruge)

► Lesen Sie hierzu auch in der Rubrik MENSCHEN.

HAUSHALT

Die Haushaltspläne 2019/2020 mit Jahresrechnung 2018 liegen für Roßwangen und Frommern im Pfarrbüro Frommern und für Balingen im Pfarrbüro Balingen vom 1. bis 12. Juli zur Ansicht aus.
Trotz verschiedener Investitionen, die unsere drei Gemeinden in den vergangenen Jahren zu schultern hatten und noch haben, gibt es in den kommenden Jahren noch Spielräume für Ausgaben im Kernbereich Pastoral.

NEUE ORGEL FÜR HEILIG GEIST

BALINGEN. In einer außerordentlichen Sitzung des Kirchengemeinderats Balingen am 13. Mai wurde die **Ausschreibung für eine neue Orgel beschlossen.**

Nach verschiedenen Orgelbesichtigungen sprach sich das Gremium einstimmig für ein Instrument im deutsch-romantischen Stil aus. Geplant ist eine 2-manualige Orgel mit 28 Registern. Der bischöfliche Orgelsachverständige legte dazu einen Dispositionsentwurf im Sinne Eberhard Friedrich Walckers vor. Dieser darf als Vater der süddeutschen Orgelromantik bezeichnet werden. Seine Orgeln zeichnen sich durch feine Klangabstufungen, besonders im Piano- und Mezzoforte-bereich aus.
Die musizierfreundliche Akustik der Balinger Kirche kommt diesem Orgeltyp besonders entgegen.
Die Vergabe des Auftrags kann voraussichtlich im Herbst erfolgen. (WB)

KINDERKREUZWEG

BALINGEN. Am Karfreitag fand wie jedes Jahr der Kinderkreuzweg in Balingen statt.
Mit über 40 Erwachsenen und Kindern ging es vom Landjugendheim aus, unter dem Motto "Mit dir ins Leben" auf einen Rundweg durch die Natur. Gemeinsam lauschten wir der Geschichte von dem Weg, den Jesus ans Kreuz gegangen ist. Verschiedene Kinder verbanden dann das Geschehen von vor über 2000 Jahren mit der aktuellen Lage und dem Leben von Kindern in El Salvador, dem diesjährigen Partnerland der Misereor Fastenaktion. Wir gedachten den Schicksalen der Kinder in El Salvador und beteten gemeinsam für sie. Bei jeder Station gab es eine Geste zum Mitmachen. Zum Abschluss durften alle nochmals hören, dass Gott uns immer wieder einen neuen Anfang schenkt und gemeinsam mit uns ins Leben geht. (Lisa Maria Burger)

JUGENDKREUZWEG

In diesem Jahr haben sich ca. 20 Jugendliche und junge Erwachsene auf den Jugendkreuzweg "Anslicht" begeben. Der Startpunkt fand sich im Landjugendheim in Balingen. Die Bilder des diesjährigen Kreuzweges waren eher schlicht gehalten und beschäftigten sich mit dem Thema Abstufungen von Dunkelheiten. Um diese Schlichtheit etwas aufzufangen wurden die Bilder bei jeder Station mit populärer Musik untermalt. Von Annenmaykantereit mit "Oft gefragt" bis Passenger mit "Walls" wurde die Musik auf die Bilder und Thematiken des Kreuzweges abgestimmt.
Gemeinsam konnten wir an diesem Tag unsere Fragen und Zweifel, unsere Dunkelheiten und Sehnsüchte ans Licht und vor Gott bringen.
Die Textzeilen vom Rapper Megaloh *"Ich stehe viermal auf, fall' ich dreimal hin. Ich finde einen Weg, dann macht alles einen Sinn. Alles was ihr seht, ist nicht alles was ich bin."* machten Mut immer wieder aufzustehen, auch wenn es manchmal schwer fällt und sinnlos erscheint. Das letzte Stück des Weges wurde gemeinsam in Stille gegangen und zum Abschluss gab es ein gemeinsames Chillout mit Käsetoast, Schoki und Chips. (Lisa Maria Burger)

PFADIGOTTESDIENST IN FROMMERN

FROMMERN. Am 22. April gestalteten die Pfadfinder aus Frommern ihren traditionellen Jugendgottesdienst. Unter dem Motto "Der Drachen in uns" veranschaulichten die Pfadfinder pantomimisch die Georgslegende.
Natürlich durfte hierbei ein anschließender Text, der die Gedanken der Pfadfinder wiederspiegelt, nicht fehlen. Abgerundet wurde der Gottesdienst durch eine sehr gute Predigt von unserem Pfarrer Braun. Der nächste Pfadigottesdienst ist schon in Planung, wir freuen uns schon auf Ihr Erscheinen.
Gut Pfad! Die Pfadis aus Frommern (Fabian Münster)

+ ANNI SCHÄTZLE

FROMMERN. Frau Anni Schätzle, die von 1978 bis 1992 in unseren Gemeinden als Gemeindereferentin gearbeitet hat, ist am 12.5.2019 in Gosheim gestorben. Mit großer Freude und Dankbarkeit hat sie bis zuletzt an uns und Pfarrer Malinka gedacht.
Die Trauerfeier war am 16.5.2019 in der Heilig-Kreuz-Kirche in Gosheim.

ST. PAULUS FEIERT AUFERSTEHUNG

FROMMERN. Im Schein des Osterfeuers versammelten sich am Ostersonntag viele Gemeindemitglieder, um in der Morgendämmerung gemeinsam die Auferstehungsfeier zu begehen. Die Osterkerze wurde in diesem Jahr von einem Gemeindemitglied nach der Vorlage des diesjährigen Hungertuches gestaltet. Sie wurde von Pfarrer Wolfgang Braun am Osterfeuer entzündet. Feierlich zogen Pfarrer und Ministranten mit dem dreimaligen Liedruf „Lumen Christi“ in die dunkle Kirche ein. Die Ministranten teilten das Osterlicht an alle Besucher aus. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von Mario Segalotto und Karin Erhardt, die mit ihrem Querflötenspiel dem ganzen Gottesdienst einen festlichen Rahmen gab.
Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle dazu eingeladen an den wunderschön österlich dekorierten Tischen im Gemeindehaus Platz zunehmen. Der Gemeindesaal füllte sich schnell und viele der Gottesdienstbesucher trugen mit ihren mitgebrachten Speisen zu einem tollen Buffet bei. Jeder erfreute sich in Gesellschaft netter Tischnachbarn und bei interessanten Gesprächen an diesem wunderbaren Osterfrühstück. (Loretta Harke)

ERSTKOMMUNIONEN

Am 28. April, 5. Mai und 12. Mai fanden die diesjährigen Erstkommunionen in Frommern, Roßwangen und Balingen statt.
Unter dem Motto "Jesus segnet uns" wurde der festliche Gottesdienst von den Erstkommunionkindern vielfach mitgestaltet.
Mit einem Segenstext zu Beginn wurden die Gottesdienstbesucher und Kinder zum Mitmachen eingeladen. Da wurden die eigenen Ohren wachmassiert, sich gegenseitig angelächelt und zum Ende hin Kreuze mit dem Zeigefinger in die Handflächen des Banknachbarn, als Zeichen des Segens, hinein gemalt. Die Stimmung in den Kirchen war danach sichtlich gelockert.

Es folgte ein weiteres Highlight der Gottesdienste. Die Kommunionkinder spielten zum Evangelium die Geschichte in der Jesus die Kinder segnet.
Verteilt in die Rollen der Jünger Jesu, der Eltern und Kinder und Jesus selbst konnte die Geschichte lebendig werden.

Voller Spannung und Aufregung ging es dann für die Kinder und Eltern, ganz im Sinne der Familienkatechese, gemeinsam an den Altar. Pfarrer Braun und unsere Pastoralassistentin Lisa Burger reichten den Kindern das erste Mal den Leib Christi. Es war für alle ein ganz besonderer Moment.

Beim Auszug aus der Kirche strahlten die Kinder um die Wette und konnten sich im Anschluss auf ein schönes Fest mit ihren Familien freuen.

Der Tag wurde mit einer Dankandacht unter der Leitung von Pfarrer Braun, in der auch die Geschenke der Kinder gesegnet wurden, beschlossen. (Lisa Burger)

LASST UNS DIE KIRCHE WACHKÜSSEN!

Die Frauen der Münsteraner Heilig-Kreuz-Gemeinde riefen Anfang Februar zur Aktion Maria 2.0 auf. Sie protestierten damit gegen die Art und Weise wie die Katholische Kirche mit den Missbrauchsfällen und deren Aufklärung umgeht, sowie gegen die Ausgrenzung von Frauen in der Amtskirche und fordern Veränderungen, vor allem die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in der katholischen Kirche. Die Seelsorgeeinheit Balingen beteiligte sich an dieser Aktion, die auch vom Diözesanvorstand des Katholischen Deutschen Frauenbundes unserer Diözese aufgegriffen und unterstützt wurde.

Die Münsteraner Frauen riefen im Marienmonat Mai in der Woche vom 11. – 18. Mai alle Frauen auf, in einen „Kirchenstreik“ zu treten, keine Kirche zu betreten und keine Dienste in der Kirche zu tun. Frauen sollten ihre Tätigkeiten bewusst ruhen lassen und damit deutlich machen, wie viel kirchliche Arbeit im Normalfall ganz selbstverständlich von Frauen getragen wird. Darüber hinaus waren Frauen aufgerufen, im Aktionszeitraum vor den Kirchentüren zu bleiben und dadurch zu zeigen, dass sie von den Ämtern und damit von vielen kirchlichen Entscheidungsprozessen immer noch ausgeschlossen sind.

„Unsere Kirche ist in einer Krise. Der massenhafte Missbrauch von Schutzbefohlenen und Ordensfrauen durch Amtsträger erschüttert das Vertrauen in die Institution Kirche zutiefst. Für viele Gläubige ist deutlich geworden, dass die kirchlichen Machtstrukturen von Grund auf verändert werden müssen. Dies beinhaltet zwingend die Beteiligung von Frauen an allen Entscheidungsebenen der Kirche und damit auch an den Ämtern“, so Karin Walter, Diözesanvorsitzende des KDFB. *„Viele Frauen haben die Nase voll von den jahrzehntelangen Vertröstungen, die nichts verändert haben. Es ist gut, wenn Frauen jetzt starke Zeichen setzen, dass es ein Weiter-so in der Kirche nicht geben darf.“*

Der Kirchenstreik richtete sich nicht gegen die Gemeinde vor Ort, sondern ganz bewusst gegen die reformbedürftigen kirchlichen Strukturen. „Wir laden ausdrücklich auch Männer ein, sich an den Aktionen zu beteiligen“, so Gabi Ilg, stellvertretende Diözesanvorsitzende des KDFB.

Diese Aktion hat auch die Seelsorgeeinheit Balingen unterstützt. Am Samstag, den 11. Mai trafen sich zahlreiche Frauen und Männer vor der St. Paulus-Kirche in Frommern. Sie begannen mit einer Auftaktrunde zu der auch Frau Petra Zellhuber-Vogel, Mitglied des Diözesanvorstandes des Kath. Deutschen Frauenbundes anwesend war.

Im Anschluss wanderte die Gruppe, unterbrochen durch zwei Impulsstationen, zur Martinshütte, wo ein “Gottesdienst von Frauen für Frauen“ gefeiert wurde. Den Abschluss bildete ein gemütliches Beisammensein mit einem zünftigen Vesper in der Hütte.

Für das nächste Treffen zur Aktion Maria 2.0 haben wir am Freitagabend, den 19. Juli einen Gottesdienst in der St. Paulus-Kirche in Frommern geplant. (Loretta Harke)

„MARIA 2.0.“ FRAUEN IM STREIK

UND WAS DENKT DER PFARRER?

Der von Münsteraner Katholikinnen angestoßene sog. „Kirchenstreik“ hat auch Frommern erreicht. Gestreikt wurde u.a. für die Gleichberechtigung von Frauen in der katholischen Kirche und Zugang zu allen Ämtern. Es drängt mich, auf Fragen, denen ich in letzter Zeit begegnet bin, aus meiner Sicht zu antworten.

Was sagt der Glaube?

Die bundesweit Streikenden sind treue in der katholischen Kirche engagierte Frauen. Sie handeln aus ihrer Nähe zum Evangelium und zur Kirche. Das Evangelium verkündet die Frohe Botschaft Jesu. Sie betont die Gottebenbildlichkeit des Menschen als Mann und Frau. Gott ist in unserem Glauben zuerst einmal Mensch geworden, nicht Mann. Nachfolge Jesu kann nur geschwisterlich oder nicht sein. Manche sagen, dass sich das nicht automatisch auf Kirchenstruktur oder Ämter auswirkt, worauf die männlichen Apostel oder die lange kirchliche „männliche“ Tradition hindeuten. Nach meiner theologischen Überzeugung waren weder Jesus noch die Bibel daran interessiert, eine Kirchenstruktur zu verkünden. Sie kannten vermutlich auch keine spezifische „Frauenfrage“. Kirchliche Strukturen und Ämter mussten sich entwickeln, damit die Frohe Botschaft Gestalt annimmt und Zukunft verspricht. Tauchten Themen auf, die in Lehre und Praxis noch nicht geklärt waren, wurden sie bereits in biblischer Zeit zeitnah sachlich-evangeliumsorientiert und doch streitbar-hitzig unter verschiedenen Akteuren gelöst (z.B. auf dem Apostelkonzil Apg 15).

Jesus hat keine Männer „an sich“

als Apostel gerufen, sondern wollte die 12 Stämme Israels repräsentieren in Menschen, die Männer waren. Von da aus kann man schwerlich männliche Bischöfe und dann Priester von den Aposteln ableiten, die es damals noch nicht gab und Jesus in der Form nicht im Sinn hatte, um eine Männerdomäne zu begründen. Genauso wenig kann man von verheirateten Aposteln automatisch etwas für Bischöfe und Priester heute ableiten. Vielmehr mussten und müssen die Kirche und die Gemeinden zu jeder Zeit fragen: Welche Themen tauchen auf, die zeitnah sachlich-evangeliumsgemäß von möglichst vielen und verschiedenen Gläubigen aufgegriffen und gelöst werden sollten? Wie in biblischer Zeit werden die Themen auf dem jeweiligen gesellschaftlichen, kulturellen usw. Hintergrund diskutiert. Der Zugang zu den Ämtern für Frauen ist ein Thema, das vor Jahrzehnten auftauchte. Der gesellschaftliche Hintergrund in Deutschland beinhaltet eine sensible Wahrnehmung der Gleichberechtigung von Frau und Mann. Faktisch wurde das Thema bis heute in unserer Kirche nicht zeitnah sachlich-evangeliumsgemäß wirklich aufgegriffen.

Mit der „Frauenfrage“ hängt die „Machtfrage“ zusammen. Positiv bedeutet Macht „machen können“: die Möglichkeit, Kirche, in der man sich engagiert, mitzugestalten und mitzubestimmen.
In wesentlichen Fragen entscheiden in unserer Kirche Priester und Bischöfe. Sie sind alle Männer. Allein eine angemessene kirchliche Diskussion eines aufgetauchten Themas - das fordern Frauen und Männer nach Jahrzehnten nun auf diese Weise ein.

Ich selbst frage mich oft: Aber warum streiken?
Der Streik richtete sich *nicht* gegen die Kirche. Er war ein Streik in der Kirche für die Kirche.
In unserer katholischen absolutistischen Kirche ist das Streiken nicht so vertraut wie in der demokratischen Gesellschaft. Es ist aber legitim, um seine Überzeugung auch innerkirchlich kundzutun.
Grenzhaft sind enorme Irritationen oder wenn ein öffentliches Ärgernis entsteht.
Vermutlich hätte ich selbst nicht zum Bestreiken der Gottesdienste aufgerufen, die das Gottesdienstleben in der eigenen Gemeinde betrifft, sondern andere Streikideen gesucht.

Droht jetzt die Spaltung?
„Allen recht getan ist eine Kunst, die niemand kann.“ Katholisch sein heißt aber um die Einheit in Jesus bemüht sein. Ich nehme allerdings verschiedene Richtungen in unserer Kirche wahr. Ein Spaltungsprozess ist bereits in Gang: Mittlerweile verabschieden sich Ehrenamtliche aus dem engagierten Kreis in den Gemeinden – dabei ist das Thema Gleichberechtigung eines unter anderen.
Führt uns Jesu Geist eher zu denen, die ohnehin „dabei“ bleiben, am liebsten unter den alten Strukturen oder zu jenen, die in dieser vielschichtig-komplexen Zeit und Kultur um ihren Glaube in der katholischen Kirche ringen? Oder lässt sich beides vereinen? Ich habe keine fertige Antwort.

Gibt es keine wichtigeren Themen?
Unsere Zeit ist weltweit vielschichtig und widersprüchlich. Ich möchte nicht bewerten, wann was wichtig und unwichtig ist: Der Einsatz gegen Kindersoldaten oder der für krebskranke Kinder? Die Unterstützung eines Hospizes in der Nähe oder eines Schulneubau in Burkina Faso? Engagement für Folteropfer oder für den Tierschutz? Und in der Kirche: Der Einsatz für Lebensschutz oder evangeliumsgemäße Strukturen?

Und was bringt das Ganze?
Volle Kirchen und eine neue Lebendigkeit in der familiären Glaubensweitergabe. Natürlich nicht!
Ich denke: Zuerst drückt es unsere katholische Fähigkeit aus, auf „Augenhöhe“ miteinander zu reden und gemeinsam Entscheidungen zu erbeten und zu finden.
Gleichberechtigung, Mitbestimmung und Zugang zu den Ämtern für Frauen führt zu einer glaubwürdigen Balance der Macht und zu geschwisterlich-christlichen Formen von Entscheidungsfindungsprozessen und entfernt uns von „Männerbünden“, wo sie genug und unnötig Leid bewirkt haben.
Es motiviert zu mehr Mitarbeit und führt zu einer stärkeren Identifikation mit „unserer“ Kirche.
Meine eigenen persönlichen Frage dazu: Sind Frauen tatsächlich ungeeigneter, unberufener und unglaubwürdiger in den Weiheämtern? Warum ist mein Priestersein Berufung, warum wäre es bei Frauen das Verlangen nach Macht? Das verstehe ich nicht.
Ich würde zunächst mehr Mitbestimmungsmöglichkeiten rechtlich verankern und das Diakonat der Frau verfolgen. Dann folgt das Priestertum der Frau. Das Thema Zölibat ist ein eigenes Thema.
Ich bin gespannt, wie und wann die deutschen Bischöfe der Einladung des Papstes folgen und in den kirchlichen Zukunftsfragen „mutige Vorschläge“ nach Rom schicken. Beten und ringen wir um gute Lösungen. (WB)

OSTERKERZE ENGSTLATT

Auf der Engstlatter Osterkerze ist dieses Jahr ein Kreuz zu sehen, das aus vielen christlichen Symbolen zusammengesetzt ist. Diese mögen auf den ersten Blick wie zufälig angeordnet und bunt gemischt erscheinen. Bei genauerer Betrachtung jedoch lässt sich eine tiefere Bedeutung in der Anordnung erkennen, die das Ereignis „Ostern“ als Resultat aus dem letzten Abendmahl, dem Leiden Jesu und Gottes Wirken darstellt:
Die rechte Hälfte des Querbalkens symbolisiert das letzte Abendmahl, an dem Jesus mit seinen Jüngern „Brot“ und „Wein“ geteilt hat. Hier stehen Gemeinschaft, Zusammenhalt und das Andenken Jesu über dessen Tod hinaus im Mittelpunkt.
Die Symbole „Feuer“, „Blutstropfen“ und „Stacheldraht“ auf der linken Hälfte stehen für Gewalt, Leid und Tod sowohl damals zur Zeit Jesu als auch im übertragenen Sinn in der heutigen Welt.

Zu diesen Ereignissen kommt die Göttlichkeit, die „Ostern“ erst möglich gemacht hat.
Der obere Teil des Kreuzes zeigt deshalb Symbole, die Gottes Liebe, Friede und Licht darstellen.
Diese drei Aspekte vereint bewirken das Wunder der Auferstehung, das wir an Ostern feiern dürfen. Ein „weggerollter Stein“, „Blumen“ und „Licht“ für das Leben, und das „gebrochene Brot“ stellen das Osterfest bildlich dar.
Und auch wenn die Tage vor Ostern von Leid, Ungerechtigkeit und grausamen Ereignissen geprägt sind, die selbst Jesus vor große Herausforderungen stellte, ist es wichtig daran zu denken, dass auch diese Zeit notwendig war, um Gottes Allmächtigkeit erleben zu können.
Dieses Wissen und die Botschaft der Hoffnung, Auferstehung und Lebensfreude soll uns im Jahr 2019 begleiten.
(Fides Faber)

OSTERKERZE – BALINGEN

DIE FARBEN DES LEBENS

Wenn man sich die Farbpalette eines Künstlers anschaut, ist man überrascht, wie viele Farben und vor allem Farbnuancen es gibt – eigentlich unzählige Farbmischungen, Schattierungen und Intensitäten. Diese sind es auch, die aus einem Kunstwerk – einer Skulptur oder einem Gemälde – ein Unikat machen: etwas einzigartig, individuell und nicht reproduzierbar Geschaffenes.
Genauso sehe ich die Farben und Farbzusammensetzungen für jedes individuelle Leben eines Menschen, der von Gott geschaffen ist, der Gott gegenüber Verantwortung hat und der trotz seiner Fehler und Schwächen von IHM geliebt ist. Das holzfarbene und darunter bunt angelegte Kreuz auf der diesjährigen Osterkerze soll dies zum Ausdruck bringen:

- Jede einzelne Farbe hat ihre Bedeutung(en) und prägt das Leben eines jeden von uns ganz individuell. So steht Rot für Liebe und Zuneigung, aber auch für Aggression und Zorn. Grün kann für das Leben und die erwachende Natur stehen, aber auch für Neid und Vergiftung.

- Es kommt auf den Kontext an, auf die Grundeinstellung, auf die jeweiligen Fähigkeiten und Möglichkeiten, die ein Menschenleben gelingen lassen oder eher nicht.

- Gott kennt uns und unsere ganz persönliche Farbenmischung und ER hat nicht nur davon erzählt, sondern am konkreten Leben seines Sohnes gezeigt, dass es ohne „Kreuzerfahrungen“ hier auf Erden nicht geht. (So ergibt eine Mischung aus allen Farben zusammen die Farbe Braun.)

- Gott lässt uns jedoch mit diesem buntbraunen Kreuz nicht allein. ER hat durch die Kreuzigung und Auferstehung seines Sohnes sichtbar und glaubhaft werden lassen, dass ER aus jeder Wunde, die Menschen oder das Leben einem zufügen, Heilsmale machen kann. Goldene Heilsmale, die so in keiner Farbpalette vorkommen, deren Vergabe Gott vorbehalten bleibt, die uns versprochen sind und die uns Kraft geben sollen, alle Wundmale anzunehmen und auszuhalten. **Im Kreuz liegt das Heil – das Heil der Kinder Gottes.** (Stella Faber)

GASTFAMILIE GESUCHT

BALINGEN. Seit Oktober letzten Jahres ist Juan Barbieri aus Argentinien in unserer Gemeinde im Kinderhaus St. Franziskus, im Pfarrhaus und im BDKJ-Jugendreferat aktiv. Er leistet bei uns einen einjährigen Freiwilligendienst im Rahmen des Weltkirchlichen Friedensdienstes (WFD).

Nach Juans Rückkehr nach Argentinien im September wird im Herbst wieder ein Freiwilliger zu uns nach Balingen kommen und sich in unseren beiden Kindergärten und in der Gemeinde einbringen.
Für diesen jungen Mann suchen wir ab Oktober wieder Gastfamilien, bei denen er eine Zeit lang (3-4 Monate) wohnen und mitleben kann.
Seit kurzem steht auch fest, um wen es sich dabei handelt: Er heißt Pius Tenywa, ist 27 Jahre alt und kommt aus Uganda. Er hat einen Bachelor in Logistik und Transport und hat auch im Bereich der Prozessoptimierung geforscht. Er ist musikalisch und kann gut trommeln und malen. Er macht zurzeit einen Deutschkurs am Goethe-Institut.
Wenn Sie Pius gerne für ein paar Monate als Gast zu sich nehmen würden, dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro bei Alwin Hummel.
Wir freuen uns über ihre Gastfreundschaft. (AH)

WIE FRONLEICHNAM FEIERN?

Die drei Kirchengemeinderäte der Seelsorgeeinheit Balingen sind überein gekommen, **das Fronleichnamsfest künftig rotierend auszurichten.**
Das bedeutet: jedes Jahr findet es in einer anderen Kirchengemeinde statt. Die ausrichtende Gemeinde entscheidet über den Gottesdienstablauf, ob sich eine Prozession oder eine Begegnung anschließt. Bei der konkreten Vorbereitung und Durchführung helfen Menschen aus allen drei Gemeinden mit.

Dieses Jahr richtet Balingen das Fronleichnamsfest aus.
Wir feiern einen festlichen Gottesdienst, der in einen „Ständerling“ auf dem Kirchplatz (bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus) mündet.
Im Altarraum wird wieder ein schöner Teppich entstehen.
Ich habe einen Neustart der Prozession angestoßen, habe für mich aber festgestellt: Diese Tradition müsste neu und nachhaltig geschaffen und verankert werden. Zudem findet sie nur alle paar Jahre statt. Schließlich sind die Gläubigen, die vor allem über die Pfingstferien bereit und fähig sind, zu helfen. überschaubar.
Wenn Roßwangen das Fest ausrichtet, wird dies in absehbarer Zeit sicher mit einer Prozession verbunden sein. (WB)

PATOZINIUM IN FROMMERN

FROMMERN. Paulus von Tarsus war einer der erfolgreichsten Missionare des Urchristentums.
Seit seiner Bekehrung verstand er sich als glühender Verfechter des Christentums und gründete während seiner Missionsreisen etliche christliche Gemeinden. Unsere Katholische Kirche in Frommern trägt den Namen dieses Apostelfürstes, dessen Namenstag von der Katholischen Kirche am 29. Juni begangen wird. **Wir feiern unseren Kirchenpatron am Sonntag, 30. Juni um 10.15 Uhr mit einem Festgottesdienst.**
Im Anschluss an diesen bieten wir im Gemeindehaus ein einfaches und günstiges Mittagsessen an. Herzliche Einladung an alle. (Loretta Harke)

GEMEINDEFEST IN BALINGEN

BALINGEN. Die Heilig-Geist-Gemeinde feiert ebenfalls ihr **Gemeindefest am Sonntag 30. Juni** und lädt dazu herzlich ein.
Beginn ist um 10.15 Uhr mit einem Festgottesdienst. Anschließend gibt es ein deutsches und kroatisches Angebot für das Mittagessen.
Kaffee und Kuchen schließen sich an und ein vielfältiges Kinder- und Jugendprogramm.
Wir laden herzlich ein zum geselliges Beisammensein mit musikalische Unterhaltung, u.a. mit „Dur-MollCool“. Zum Abschluss um 17.00 Uhr findet ein Taizé-Gebet in der Heilig-Geist-Kirche statt. (AH)

KUCHEN FÜR DAS GEMEINDEFEST

BALINGEN. Sie ahnen es schon? Auch für dieses Gemeindefest erbitten wir freundlichst Ihre leckeren **Kuchenspenden**. Es ist immer wieder eine Freude, zu erleben, wie kreativ viele Gemeindemitglieder beim Backen sind. Ihr Kuchen ist immer ein schöner Beitrag zu unserem geselligen Miteinander.
Bitte melden Sie Ihre freundliche Kuchenspende im Pfarrbüro an. (Tel. 967 100) Danke! (AH)

GEMEINDEFEST IN ROSSWANGEN

Die Kirchengemeinde Roßwangen feiert ihr Gemeindefest **am 23. Juni** im und bei schönem Wetter auch hinter dem kathol. Gemeindehaus. Nach dem Gottesdienst begrüßen wir Sie gerne zu dem bewährt guten und reichhaltigen Mittagessen. Unterhalten werden wir dabei vom Musikverein Roßwangen. Nachmittags gibt es Kaffee und Kuchen.
Eine gute Gelegenheit für Gespräche und geselliges Miteinander.
Wir sehen uns bei hoffentlich schönem Wetter. Ihr Kirchengemeinderat
PS: **Helfer*innen und Kuchenbäcker*innen sind sehr willkommen,** bitte bei den Kirchengemeinderäten melden. Vielen Dank!

TAIZÉ-GEBET

Am **Sonntag, 30. Juni** laden wir um 17 Uhr herzlich zu einem Taizé-Gebet in die Heilig-Geist-Kirche ein. Das Taizé-Gebet besteht aus meditativen Gesängen, einer biblischen Lesung, einer Zeit der Stille und Fürbitten. Sie sind eingeladen, gemeinsam zur Ruhe zu kommen, zu singen, der Stille nachzuspüren, Gott zu begegnen und neue Kraft für den Alltag zu sammeln. (AR)

HABEN SIE SIE SCHON?

FESTSCHRIFT ZUM 100-JÄHRIGEN JUBILÄUM

BALINGEN. 2018 feierte die Kirchengemeinde Heilig-Geist das 100-jährige Jubiläum der Erhebung zur Stadtpfarrei. Hierzu wurde eine Festschrift erstellt, mit der dieses Ereignis gewürdigt wurde. Die Festschrift ist ein Werk geworden, das die Historie unserer Kirchengemeinde in unterschiedlichen Facetten beleuchtet, ein Buch, das man als gelungen bezeichnen darf und in dem sich die mühevolle Arbeit der einzelnen Autoren widerspiegelt.
Dr. Andreas Zekorn hat sich mit der Entstehung und Entwicklung der Gemeinde bis zur Erhebung zur Pfarrei 1918 befasst. Seine historische Abhandlung beginnt im 19. Jahrhundert, bildet einen Schwerpunkt beim Kirchenbau und beschreibt die demographische Entwicklung der Pfarrgemeinde.
Dr. Helmut und Heide Schmid widmeten ihren Beitrag dem ersten Pfarrer der neuen Gemeinde Hubert Wagner: 34 Jahre Seelsorger in schwierigen Zeiten: 1919 – 1953. In seine Amtszeit fallen das Ende des Ersten Weltkrieges, die Zeit der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus sowie die Besatzungs- und die Nachkriegszeit. Es ist spannend zu sehen, welchen Herausforderungen sich Pfarrer Wagner stellen musste und wie schmal der Grat zwischen Pflicht und Versagen ist.
Lina Gebhardt setzte sich mit der Kunst- und Baugeschichte auseinander: Die Heilig-Geist-Kirche in Balingen. Eine kunsthistorische und kulturgeschichtliche Abhandlung.
In dem Beitrag spiegelt sich sowohl die baugeschichtliche Entwicklung der Kirche als auch die künstlerische Ausgestaltung wider, bis hin zur großen Innenrenovation 1998/99.
Hans Ostertag befasste sich mit Raumstrukturen im Wandel. Es wird beschrieben, welche umfangreichen Baumaßnahmen in der Vergangenheit durchgeführt worden sind, welche Anstrengungen unternommen werden mussten, um den Herausforderungen einer wachsenden Kirchengemeinde gerecht zu werden.
Pfarrer Wolfgang Braun setzt sich in seinem Beitrag „1918 – 2018: den Glauben leben. Die Heilig-Geist-Gemeinde bewegt sich und wird bewegt“ mit der Pastoral der zurückliegenden Zeit auseinander und beschreibt die notwendigen Anstrengungen, um in der Zukunft als Kirche bestehen zu können. Dr. Ilona Tahir investierte als Lektorin sehr viel Arbeit und trägt zusammen mit Dr. Zekorn zum Erfolg der Festschrift bei. Von der Erstauflage sind noch einige Exemplare im Pfarrbüro vorhanden und können zum Preis von 10 Euro erworben werden. (Karl Maier/AH)

MITTWOCHSTISCH

ROSSWANGEN. Unsere nächsten Termine für den Mittwochstisch sind am: 12. Juni 2019 und 10. Juli 2019
Wir laden herzlich ins Kath. Gemeindehaus in Roßwangen ein. Für das leibliche Wohl wird wieder bestens gesorgt. Wir bitten um Voranmeldung, bei einem der KGR - Mitglieder.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen !
Das KGR - Team

JUGEND GOTTESDIENST

BALINGEN. Herzliche Einladung an alle Jugendlichen und Junggebliebenen zum **Jugendgottesdienst am 20. Juli um 18.30 Uhr.**
In diesem Gottesdienst beschäftigen wir uns mit dem **Thema Argentinien**. Gemeinsam mit unserem Reversler Juan Barbieri aus Argentinien werden wir den Gottesdienst vorbereiten und durchführen.
Wir möchten versuchen, einen Einblick in seine Heimat zu bekommen und seine Kultur besser kennenzulernen. Sowohl Texte als auch Lieder werden wir in seiner Heimatsprache erklingen lassen.
Gleichzeitig wird dieser Gottesdienst sein **Abschiedsgottesdienst**, da er Ende August seine Heimreise antreten wird.
Lasst uns gemeinsam in eine andere Kultur eintauchen, feiert mit und lasst euch beeindrucken.
Wichtige Info: Bitte entnehmt die Ortsangabe kurz vor der Veranstaltung von den ausgehängten Plakaten bzw. den Vermeldungen oder der Presse. (AR)

START DER KINDER-KRIPPENGRUPPE

ROSSWANGEN. Es war ein sehr langer, staubiger Weg mit vielen Hürden - doch es ist fast geschafft. Der Eröffnungstermin der Kinderkrippengruppe ist in greifbare Nähe gerückt. Die Handwerker arbeiten mit Hochdruck um letzte Arbeiten abzuschließen. Auch die erforderlichen Betreuungskräfte sind gefunden, damit die ersten drei Kinder planmäßig im Juni aufgenommen werden können.
Die Einweihung und Besichtigung der neuen Räumlichkeiten im kath. Gemeindehaus findet am Donnerstag, den 25. Juli statt.
An diesem Tag verabschieden wir auch mit einem Gottesdienst die Kindergartenkinder die eingeschult werden.
Der Gottesdienst findet um 17.00 Uhr statt.
Wir laden alle Gemeindemitglieder und Interessierte ein mit uns zu feiern und die neuen Räume der Kinderkrippengruppe zu besichtigen.
Der Kirchengemeinderat

MEINRADWEG – GASTFREUNDSCHAFT ERFAHREN

Hinter dem MEINRADWEG steht ein Projektteam aus Mitarbeitenden der Diözese Rottenburg-Stuttgart, der Erzdiözese Freiburg i. Br. und dem Kloster Einsiedeln in der Schweiz. Der Meinradweg möchte eine zeitgemäße Ergänzung der bestehenden Pilgerwege sein und an die reiche Pilgertradition anknüpfen, die in den beiden katholischen Bistümern Baden-Württembergs lebendig ist.

Was ist der Meinradweg?
Der Meinradweg ist ein spiritueller Radweg auf den Spuren des heiligen Meinrad. Seine Lebensstationen geben den Routenverlauf dieses rund 275 Kilometer langen Radpilgerwegs vor. Der Meinradweg beginnt bei der «Sülchenkirche» bei Rottenburg am Neckar, führt über die Erzabtei Beuron zum Weltkulturerbe Insel Reichenau und von dort über das Benediktinerkloster Fischingen zum größten Wallfahrtsort der Schweiz, dem Kloster Einsiedeln.
Am Weg durch wunderschöne Gegenden Württembergs, der Bodenseeregion und der Schweiz liegen die Burg Hohenzollern, zahlreiche schmucke Kirchen und Kapellen, sowie historische Städte wie Balingen, Radolfzell, Konstanz und Rapperswil.
Der heilige Meinrad gilt als "Märtyrer der Gastfreundschaft". So lädt der Meinradweg mit seinen Klöstern und Radwegkirchen ein, Gastfreundschaft zu erfahren. Anhand der mittelalterlichen "Vita" des heiligen Meinrad können sich die Radpilger mit spirituellen Themen auseinandersetzen und so einen vier- bis fünftägigen Pilgerweg der ganz besonderen Art erleben.

In Balingen sind sowohl die katholische Heilig-Geist-Kirche als auch die evangelische Stadtkirche Anlaufpunkte für die Radpilger. Bei der Einweihung des Wegs am 7. Mai wurden die Pilger von Gemeindereferentin Marion Faigle durch die katholische Kirche und von Frau Pfarrerin Wurster durch die evangelische Kirche geführt. Eine Webseite informiert über den Meinradweg: www.meinradweg.com (MF)

FRAUENFLUG

Montag, 24.6., 19 - 20.30 Uhr
FIT MIT YOGA-ATEM-WALKING
Yoga-Atem-Walking ist eine Kombination aus Gehen, Meditieren, Bewegen und Atmen - einfach wohltuend für Körper, Geist und Seele. Yoga-Atem-Walking macht den Kopf frei, verbessert die Ausdauer und hilft sogar beim Abnehmen. Ursprünglich wurde es unter dem Namen „Breath-walk“ in den USA entwickelt. Wird der Atem gezielt eingesetzt, gewinnt man Ruhe und Gelassenheit, Energie und Vitalität, körperliche Beschwerden können gelindert werden.
So entstanden verschiedene Übungsprogramme, die die Aufmerksamkeit beim Gehen auf die Atmung lenken. Yoga-Atem-Walking hebt den Energielevel, kann die Laune verbessern und gibt ein Gefühl der Verbundenheit.
Leitung: Doris Walter, Erzieherin und zertifizierte Yogalehrerin (nach KRI), Balingen
Ort: Treffpunkt „Hangen-Parkplatz“ (zwischen Heselwangen und Engstlatt)
Beitrag: 8,- €, Anmeldung bis spätestens 17.6.!

Montag, 22.7.,
19 - 21.30 Uhr
"DIE WILDEN GRÜNEN"
Wild- und Gartenkräuter mit allen Sinnen entdecken - Kräuterführung mit Workshop
Gesundheitsberaterin Elke Beiter führt durch ihren idyllischen Kräutergarten „Balsam & Seele“, der über 270 verschiedenen Wild- und Gartenkräutern eine Heimat bietet. Lernen Sie, wie wohltuend diese Pflanzen für Ihre Gesundheit sind, wie manche Kräuter auch wunderbar in der Küche verwendet werden und zudem auch für die Schönheit zum Einsatz kommen können. Dazu stellt jede Teilnehmerin zur Abrundung des Abends ein tolles Badesalz her. Es erwartet Sie ein Feuerwerk von Aromen und Farben in entspannter Atmosphäre mit kleinem Umtrunk.
Leitung: Elke Beiter, Gesundheits- und Präventionsberaterin
Ort: Haigerloch-Owingen, Alemannenstr. 7
Beitrag: 15,- incl. Material, Umtrunk, kleinem Imbiss und Skript.
Anmeldung bis spätestens 10.7.!

Für den zweiten Abend am 10. Juli in der Heilig-Geist-Kirche standen bis zum Redaktionsschluss bereits folgende beteiligte Personen fest: Pfarrer Wolfgang Braun (Balingen), OB Helmut Reitemann (Balingen), Anne Bettighofer (Onstmettingen), evtl. eine ev. Pfarrerin. Moderation: Achim Wicker, Dekanatsreferent und Monika Blocher, KEB. Musik: Tobias Conzelmann (Meßstetten)

VORTRAG MIT DR. HERMES - KLARTEXT ZUR ZUKUNFT DER KIRCHE

Donnerstag, 27. Juni 2019, 19.30 Uhr
im kath. Gemeindehaus Heilig Geist Balingen
Stadtdekan Msgr. Dr. Christian Hermes verantwortet seit 2011 im Stadtdekanat Stuttgart den Prozess "Aufbrechen", wie der Prozess "Kirche am Ort - Kirche an vielen Orten" dort heißt.
Kirchenentwicklung in der Großstadt ist anders als KiamO in einer ländlichen Region. Experimente, Erfahrungen, Erfolge und Niederlagen und die Gesetzmäßigkeiten kirchlichen Lebens sind aber vielfach vergleichbar. Dekan Hermes spricht Klartext wenn es um die Zukunft seiner Kirche geht und lässt uns teilhaben an seinen Erfahrungen und Ideen. (Dekanat Balingen)

WENN SCHÜLER FÜR DAS KLIMA STREIKEN

Was ich nicht glaube: Die Schülerinnen und Schüler, die beim Klimastreik mitmachen, sind fremdgesteuert. Auch nicht die schwedische „Gründerin“ der Schülerstreiks Greta Thunberg. Sie hat ihre Mutter überzeugt, nicht mehr so oft zu fliegen. Der Karriere einer Opernsängerin sicher nicht zuträglich. Wenn sie über die Notwendigkeit von Atomkraft nachdenkt, stützt sie sich kaum auf eine Klimaschutzlobby, wie manche behaupten. Es gibt streikende Schüler, die ihren Handy-Gebrauch reduzieren, viel Bus und Fahrrad fahren und ihre Einkaufsgewohnheiten umstellen.
Was mich tatsächlich in letzter Zeit beschäftigt: Wissen unsere Forscher tatsächlich, wie es um Klimaentwicklung und Umweltzerstörung steht? Manche werfen ihnen ein „Klimarettungsphantom“ vor. Das meint: Es gibt eine Art Weltrettungslobby, die bestimmte wissenschaftliche Erkenntnisse unterschlägt. Manchen kommt das einer Verschwörung gleich. Nachvollziehen kann ich nicht, welche Interessen diese Lobby haben könnte. Wirtschaftliche dürften es kaum sein. Was stimmt: Wir sind abhängig von dem, was Wissenschaftler erforschen und uns vorlegen. Der Wahrheit verpflichtet müssen wir Christen uns ehrlich und kritisch damit auseinandersetzen.
Was mich inzwischen überzeugt: Ein genaues Datum für das Ende der Erde lässt sich nicht voraussagen. Wissenschaftler können ihre verschiedenen Erkenntnisse lediglich deuten und von daher Voraussagen und Wahrscheinlichkeiten vorlegen. Wenn man es prozentual auch nicht festmachen kann: Der Mensch hat Anteil an der negativen Klimaentwicklung und Umweltzerstörung. Schon allein dass es negative Veränderungen gibt, sollte uns handeln lassen. Menschen waren in früheren Zeiten auch krank ohne eigenes Zutun. Dennoch tun wir das Mögliche, um Gesundheit zu erhalten oder wiederherzustellen. Zum anderen gibt es schlichte Erfahrungen: Wenn sich etwas negativ zu entwickeln scheint, kann ich es laufen lassen oder auf Nummer Sicher gehen und einer Verschlechterung entgegenwirken. Zum Beispiel Anschnallpflicht: Die Wahrscheinlichkeit, mit dem Auto zu verunglücken, mag gering sein. Bei einem Unfall schützt der Gurt und kann sogar Leben retten.
Aus christlicher Sicht geht es nicht zuerst um Optimismus und Realismus, sondern um Zuversicht. Zuversicht aus dem Glauben, aus einem gesunden Gottvertrauen.
Es ist eine hoffnungsvolle Grundeinstellung, dass Gott, das Gute, das er mit uns begonnen hat, zu einem guten Ende führt. Zur Vollendung. Das bewahrt vor Grund-Ängsten eines Weltuntergangs. Es verpflichtet aber zur Bewahrung der Schöpfung. Der Schöpfung Gottes. Selbst wenn niemand von Klimakrise, Ressourcenverbrauch, Artensterben usw. reden würde – Wertschätzung und achtsamer Umgang mit seiner Schöpfung ist immer Geschenk und Auftrag Gottes an uns. Papst Franziskus hat in seiner Umweltenzyklika „Laudato Si´“ diesen (gar nicht so) neuen Blick auf die Schöpfung gelenkt: „Bebauen und hüten“ statt „untertan machen“. Er stellt einen Zusammenhang zwischen Umweltzerstörung und Armut her aufgrund ungelenkter Technokratie und Selbstbezogenheit des Menschen. Auch die Wirtschaft reiht er in diesen Zusammenhang ein. Er schlägt vor, die leidtragenden Armen bevorzugt zu sehen. Es geht um Haltung und Einstellung:
Wir sind nicht Teil der Natur. Wir sind Natur. Die Natur durchwirkt alles. Wirtschaftliches Wachstum kann nicht Selbstzweck oder Ziel sein. „Bescheidenheit und Demut“ als Lebensstil.
Als Politiker würde ich ein Gesamtkonzept in Sachen Klima und Umwelt erstellen. Hier Dieselgesetze, dort Biodiversitätsflächen sind nur Anfänge. Es braucht eine Gesamtüberschrift und -ausrichtung.
So könnten wir uns auch in Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen ein Gesamtkonzept „Schöpfungsfreundlich“ erarbeiten. Wir könnten im nahen Umfeld kritisch achtsam sein. Wenn beispielsweise die Daten stimmen, die mir vorliegen, darf das Holcim-Zementwerk in Dotternhausen unverhältnismäßig viel Schadstoffe ausstoßen. Mit Genehmigung des Regierunspräsidiums Tübingen darf das Werk das 36-fache an Kohlenmonoxid hinausblasen. So etwas kann natürlich nicht sein.
Ich wünsche uns gemeinsam den wahrhaften und kritischen Blick auf die oft komplexen Wirklichkeiten; die Bereitschaft, täglich umzukehren und unseren Lebensstil an der guten Schöpfung Gottes liebevoll, achtsam, dankbar verantwortlich und pflegend-hegend auszurichten. (WB)

PALMEN- UND OSTEREIERVERKAUF

BALINGEN: Seit vielen Jahren verkauft der „Arbeitskreis Eine Welt“ der Heilig-Geist-Gemeinde in der Karwoche bunte Ostereier und am Palmsonntag schön gestaltete Palmzweige.
Es war eine Freude zu sehen, wie Frauen (und Männer) aus unserer Gemeinde sich ins Zeug legten, um die vielen Palmen zu binden. Etwa 400 Palmen wurden in mühsamer Handarbeit fertiggestellt. Davon etwa die Hälfte mit neuverzierten und zurückgegebenen Eiern, die andere Hälfte mit den neuen Holzkreuzen, die von der Behindertenwerkstatt hergestellt wurden. Beide Varianten wurden von der Gemeinde gerne angenommen und am Ende waren alle 400 Stück verkauft.
Herzlichen Dank an die fleißigen Helfer*innen, die die Palmen gebunden und verkauft haben. Auch allen, die auf dem Markt die Ostereier verkauft haben. Der Erlös der Aktion beträgt 2042,07 €.
Wie auch in den letzten Jahren wird der AK Eine Welt mit dem Geld den Bau einer Mühle in einem Dorf in Burkina Faso unterstützen. Der Überweisungsbetrag wurde aus Rücklagen des AK Eine Welt auf 3000,- € erhöht. Danke an alle, die durch ihren Kauf und durch Spenden diese gute Sache unterstützen.
Getrennt davon hat der AK eine Welt beschlossen, die Anschaffung einer Schälmaschine für Nüsse mit 600 Euro zu unterstützen. Diese großen Nüsse wachsen in Burkina Faso und sind mühsam zu schälen. Die geschälten Nüsse können auf dem Markt verkauft werden und ermöglichen den Bauern ein kleines Einkomen. (AH)

SOLIDARITÄTSLAUF

Am Sonntag, 7. April machte sich eine schöne Gruppe Kinder daran, die vorgegebene Strecke rund um das Gemeindehaus und an der Eyach entlang zu bewältigen. Davor hatten sie sich Sponsoren gesucht, die jede Runde mit einem Geldbetrag belohnten. So kam die schöne Summe von **263, - Euro** zustande, die zusammen mit dem Erlös des Brot- und Rosen-Essens dem Misereor-Projekt "Kinderarbeit wirksam bekämpfen" zugute kommen.
Als besonders eifrige Läufer sind Simeon Damm und Paul Reineke zu erwähnen, die mit großem sportlichen Ergeiz Runde um Runde absolvierten.
Vielen Dank an alle Läuferinnen und Läufer und an das Organisations- und Einsatzteam der Gruppe Nazaret vom Neuen Weg, (MF)

MISEREOR setzt auf ein ganzheitliches Konzept gegen Kinderarbeit. Kinder brauchen Unterricht und Ausbildung und einen Beruf, der eine Perspektive bietet. Die Lebensbedingungen ihrer Familien müssen verbessert werden, damit indische Kinder nicht zur Arbeit gezwungen sind. (Misereor)

Förderverein
Neue Orgel
Heilig-Geist-Kirche Balingen e.V.

BENEFIZKONZERT 23.06.2019

BALINGEN. Zum Benefizkonzert am **Sonntag, 23. Juni um 18 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche** laden wir herzlich ein. Das Balinger Barockensemble bringt nach 2017 mit dem Telemann-Jahr weitere Schätze der Barockmusik zur Aufführung. Besonders dürfen wir uns neben den deutschen Komponisten, wie G. Ph. Telemann und J. Haydn, auf die französischen Kompositionen von L. de Caix d'Hervelois, J. B. de Boismortier und Fr. Devienne freuen. Die Musik wird in diesem Rahmen von den frühen Zeiten des Barock in die Klassik über die Romantik hin erklingen. Die Mitglieder des Ensembles sind **Elfriede Dold** an den Blockflöten und der Querflöte, **Friedrich Dold** vertritt sowohl die Tasteninstrumente als auch die Blockflöte sowie **Hubert Weinundbrot** am Fagott. Auf Ihr Kommen freut sich das Balinger Barockensemble. (AR)

BENEFIZKONZERT 14.07.2019

BALINGEN. Unter dem Titel „Gloriosissima Maria" geben **Elektra Papasimakis**, Sopran und **Stefanie Köpfler-Bertels**, Truhenorgel, am **Sonntag, den 14. Juli um 18 Uhr ein Benefizkonzert für die neue Orgel**

in der Heilig-Geist-Kirche Balingen. Auf dem Programm stehen Marienmotetten von italienischen und spanischen Meistern wie Bartolomeo Tromboncino (1470-1535), Monferatto Natale (1603-1685) und Felice Sances (1600-1669) sowie Orgelwerke von Girolamo Frescobaldi (1583-1643) und Johann Jakob Froberger (1616-1667).
Der Eintritt ist frei, Spenden für die neue Orgel sind willkommen.

Die Gestalt der Jungfrau Maria war im Lauf der Jahrhunderte immer wieder Quelle der Inspiration für zahlreiche Musiker und Künstler und wird in unzähligen Werken der Kirchenmusik als ideale Lichtgestalt zwischen der realen und der imaginären Welt gelobt und besungen. Aus diesem unerschöpflichen Repertoire haben die beiden Musikerinnen Elektra Papasimakis und Stefanie Köpfler-Bertels eine Auswahl von ganz besonders schönen und seltenen Werken aus Mittelalter, Renaissance und Barock zusammengestellt.
Die Sopranistin Elektra Papasimakis wurde in Athen geboren und ist auf der Insel Ikaria aufgewachsen. Ihr erstes Gesangs-Diplom absolvierte sie bei Prof. Mechtild Stamatakis am Nikolaos Mantzaros Konservatorium in Athen, wo sie von 2008 bis 2013 als Mitglied des „Studio für Alte Musik" wirkte. Ihr Masterstudium in Gesang und Blockflöte am Institut für Alte Musik an der Staatlichen Musikhochschule Trossingen schloss sie 2015 ab.
Als Solistin ist Elektra Papasimakis für Barockopern-Produktionen, Oratorien und Konzerte in Griechenland, in der Schweiz und in Deutschland sehr gefragt. Neben ihrer solistischen Tätigkeit unterrichtet sie Gesang und Stimmbildung an der Musikschule Konstanz und an der Schule für Logopädie der Medizinischen Akademie Reichenau, außerdem leitet sie mehrere Chöre. (Stefanie Köpfler-Bertels)

BENEFIZKONZERT 21.07.2019

BALINGEN. Am Sonntag, 21. Juli um 18 Uhr dürfen Sie sich auf das Kammerkonzert "Verlorene Liebe – Werke für Klavier zu zwei und vier Händen" in der Heilig-Geist-Kirche freuen. Musizieren werden am Klavier Elisabeth Scharkin und Michael Braunger. Die Künstler werden mit solistischen und kammermusikalischen Werken von Franz Schubert, Franz Liszt und Igor Strawinsky ein abwechslungsreiches und vielseitiges Programm zu Gehör bringen. (AR)

ALTENKREIS SPÄTLESE

Dienstag, 18.6.
Wohlauf in Gottes schöne Welt!

Fahrt an Illmensee und Bodensee
Abfahrt: Haus am Stettberg 9.45Uhr, Stadthalle: 10.00 Uhr
Mittagessen im Berggasthof „Auf dem Höchsten“, Illmensee.
Kleiner Spaziergang
Weiterfahrt an den Bodensee
Kaffee oder Vesper im Pilgerhofgarten am See, unterhalb der Wallfahrtskirche Birnau.

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung im Pfarrbüro, Tel.: 967100.
Abholwünsche zur Stadthalle bitte im Pfarrbüro anmelden.

Dienstag, 30.7.
14.00 Uhr Katholisches Gemeindehaus Heilig Geist Balingen.
Ökumenischer Nachmittag

Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, MdL
Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau, spricht über ihre Arbeit.

Wir servieren Kaffee und Kuchen!
Abholwünsche ins Gemeindehaus bitte im Pfarramt anmelden.

Wir freuen uns über eure Teilnahme!
Euer Team Spätlese

FRAUENOASE

GEMEINDEFEST AM 30. JUNI 2019

Wir beteiligen uns wieder tatkräftig. Kuchenspenden sind natürlich wieder erwünscht.

LAUFEND FIT VON KOPF BIS FUSS

Brainwalking - Ein Spaziergang für Körper und Geist ist Gehirntraining in freier Natur. Die Kombination aus Gehen und abwechslungsreichen Übungen regt all unsere Sinne an und bringt unser Gehirn auf Hochtouren. Angeleitet werden wir von Petra Schmid, Gedächtnistrainerin.
Wir treffen uns am **Freitag, 5. Juli um 19.00 Uhr im Gemeindehaus**. Unser Brainwalk dauert ca. eine Stunde, anschließend lassen wir den Abend bei einem Salat-/Vesperbuffet noch gemeinsam ausklingen. Ein Beitrag zum Buffet darf gerne mitgebracht werden. (Magdalena Hummel)

NEUES VOM KAFAMBA

kafamba
KATHOLISCHES FAMILIENZENTRUM BALINGEN

Nach unserem wirklich sehr schönen Fest am 30. März ist nun wieder der Alltag eingekehrt. Herzliche Einladung zu den Gruppen,die Sie unserem Halbjahresplan entnehmen können.
Die **Mittagessen finden am Mittwoch, 19. Juni und 17. Juli statt.**

Der **Eltern-Kind-Kreis trifft sich jeweils am Dienstag, 4. und 18.6., 2. und 16.7., jeweils ab 13.30 Uhr im Gemeindehaus.**

Das **Frauencafé öffnet seine Türen am 24.6. und am 8. und 22.7., von 9 - 11 Uhr im Gemeindehaus.**

Der **Vätertreff ist auch wieder unterwegs und zwar am Samstag, 29. Juni, 10.00 Uhr. Vätertreff mit Kindern.** Treffpunkt kath. Gemeindehaus. Wanderung zum Heuberg mit Lagerfeuer. Bitte Grillgut und Getränke mitbringen. Die Mütter können gerne ab 12.00 Uhr zum Essen dazukommen.

Samstag, 12. Juli, 15.00 Uhr, Vätertreff mit Kindern
Fußballspielen,Treffpunkt Bizerba-Arena; Organisation: Herr Pflumm. Bei schlechtem Wetter gleicher Treffpunkt, Regenwanderung mit Einkehr. Infos zu allen Veranstaltungen bei Frau Wiest im Kinderhaus St. Franziskus unter der Telefonnummer 07433 8744. (MF)

ZELTLAGER IN DER PFALZ

BALINGEN. Die DPSG Balingen Heilig Geist lädt ihre Gruppenmitglieder herzlich ein zu ihrem 23. Stammeszeltlager vom So. 28.7. bis Mi. 7.8. in Fischbach im „Dahner Felsenland“. Abfahrt ist am Sonntag um 10.00 Uhr beim Realschulparkplatz. Rückkehr am Mittwoch erst am frühen Abend.
Zum ersten Mal geht es dieses Jahr in die Pfalz, ins „Dahner Felsenland“. Umgeben von Mischwäldern und Buntsandsteinfelsen, liegt das Dorf Fischbach mit dem Ortsteil Petersbächel.
Dort befindet sich unser idyllisch gelegener Zeltplatz. Er ist von Wald umgeben und bietet viel Platz zum Zelten auf verschiedenen Ebenen. Eine große Feuerstelle ermöglicht romantische Lagerfeuerabende und in einem Blockhaus befinden sich die sanitären Anlagen (Duschen und WCs), sowie ein Aufenthaltsraum als Sicherheitsunterschlupf.
Erstmals dauert unser Zeltlager elf (statt bisher zehn) Tage.
Neben dem pfadfinderischen Lager-Programm zum Thema "Robin Wood - into the Wald" bietet unser Programm auch:
- eine gute Pfadfinder-Gemeinschaft unter Gleichaltrigen sowie von Alt und Jung,
- altersgemäße Aktivitäten und Kreativität, Abenteuer, Spiele, Spaß und Feiern,
- tägliche spirituelle Impulse und ein selbst gestalteter Lagergottesdienst,
- Freizeit ohne den üblichen Konsum, zur Erholung für Körper, Geist und Sinne.

Die Ausschreibung mit Anmeldeformular bekommt ihr in den nächsten Tagen. Der Preis steht auch schon fest: 180 Euro. Geschwister zahlen nur 160 Euro.
Wir freuen uns auf das Lagererlebnis mit euch!
Eure Stammesleitung
Lydia Wania-Dreher, Manuel Widmann, Alwin Hummel

BALINGEN. Einen großen Ansturm gab es bei der diesjährigen 72-Std.-Aktion in Balingen. Bei der bundesweiten Aktion nahmen auch unsere Pfadfinder und Ministranten teil. Über 40 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene beteiligten sich an der Sozialaktion des BDKJ.
Diesmal standen unsere Teilnehmer*innen noch mehr als sonst im Rampenlicht. Nicht nur SWR3 berichtete durchgehend von den Aktivitäten im ganzen Bundesland, bei uns in Balingen war auch das Fernsehen (ARD Tagesschau) dabei und filmte unsere "Pfadistranten", wie sich die Gruppe nannte, beim Empfang ihrer Aufgabe, bei den Besprechungen und beim Arbeiten.
Ein Hoch- und ein Pflanzbeet im Jakobushaus zu bauen, war die Aufgabe, und Güter für den Tafelladen zu sammeln. Beides meisterten sie mit viel Elan und großem Erfolg. Dank an alle Helfer*innen und Spender! (AH)

SCHÖNE TAGE AUF BURG WILDENSTEIN

BALINGEN. Liebe Minis, liebe Gemeinde,
vom 17. bis 19. Mai ging es für 22 von uns Minis und sechs Leiter zusammen mit der Pastoralassistentin Lisa Burger im Rahmen der Freizeit zurück ins Mittelalter auf die bei Beuron und Leibertingen gelegene Burg Wildenstein.
Dabei drehte sich in bester Kulisse alles rund um Burgfräulein, Ritter und Co.; es durfte also weder die passende, mittelalterliche Verkleidung für den Bunten Abend, noch der Wettkampf in zahlreichen Disziplinen wie dem Bogenschießen oder dem Schwertkampf im Rahmen des Geländespiels fehlen. Mit der kleinen Wanderung nach Beuron und dem anschließenden Ausflug nach Sigmaringen am letzten Tag hatten wir einen gelungenen Abschluss dreier schöner und spaßiger Tage in entspannter Mini-Gemeinschaft. Weitere Eindrücke sind in Form von Bildern auf unserer Internetseite (https://ministranten-balingen.jimdo.com/) zu finden.

Schon vor der Freizeit haben die Älteren unserer Minis das Programm für ihre Gruppenstunden festgelegt, das spannende Punkte wie ein Kochduell bereithält. Somit gibt es jetzt auch für die „alten Hasen“ unter uns ein festes, dem Alter entsprechendes Programm über das gesamte Jahr.
Schöne Sommermonate euch und Ihnen wünscht: Das Leitungsteam
Mail: minis.balingen-heilig-geist@web.de (Lucas Alisch)

VERANSTALTUNGEN DES JUGENDREFERATS

STERNWALLFAHRT

Sternwallfahrt und Jugendtag in Untermarchtal 11. – 16. Juni.
Fünf Tage gemeinsam unterwegs zu Fuß, bei jedem Wetter, unter dem Motto: "Haltet fest am Guten!" mit dem Ziel: der Jugendtag in Untermarchtal.
Von Balingen wandern wir über Onstmettingen, Neufra, Kettenacker und Zwiefalten nach Untermarchtal.

Der **Jugendtag** endet am Sonntag, 16. Juni um 14 Uhr mit einem großen gemeinsamen Gottesdienst.
Eingeladen sind alle Jugendliche und junge Erwachsene ab 14 Jahren.
Es wird ein Unkostenbeitrag von 40 Euro erhoben.
Anmeldeschluss: Montag, 27. Mai (!)
(https://balingen.bdkj.info/aktionen-projekte/sternwallfahrt-untermarchtal/)

SOMMERFREIZEIT VOM 9. – 15. AUGUST

Du bist zwischen 9 und 15 Jahren alt und bereit für das große Abenteuer? Dann sei bei unserer Sommerfreizeit auf dem Schloss Ebersberg dabei.
Es erwarten Dich eine Woche Spiel, Spaß, Gemeinschaft, Lagerfeuer, Baden und vieles mehr...
Die Kosten betragen 35 €.
Weitere Infos folgen.
Wir freuen uns auf DICH!
Das Team der Sommerfreizeit

Nähere Infos hierzu im Kath. Jugendreferat, Heilig-Geist-Kirchplatz 5, BL, Tel.: 07433 90 11 020

Guter Geist beflügle mich

Herr, rufe mich
mit deiner Stimme -
deinem Geist.
Einem Geist,
der mir Kraft gibt
und Mut,
der mich beflügelt
auf dem Weg
meines Lebens.
Einem Geist,
der mich
unterscheiden lässt
zwischen dem,
was mich näher
zu dir bringt
und dem,
was mich von dir
wegführt.
Einem Geist,
der mich glauben lässt.
Weil du, Gott,
mir ein Leben in Fülle
anbietest.
Weil ich
bei dir angenommen
und geliebt bin.
Und das brauche ich
Herr,
dieses Wissen um deine
Nähe und Treue.
Beflügle mich
mit deinem Geist,
Sei du die treibende
Stimme in mir.
Amen.

(nach Sr. Jordana Schmidt OP / AH)

KINDERHAUS ST. FRANZISKUS

DER BLINDE BARTHIMÄUS

Die Biblische Erzählung vom blinden Barthimäus ist bei uns im Kindergarten sehr beliebt.
Das Bilderbuch „Barthimäus“ zeigt in eindrücklicher Weise wie Barthimäus von seinem Blindsein geheilt wird. Wir gehen einen Weg, um in die Geschichte einzutreten und die Begegnung mit Jesus individuell zu eröffnen. Nachdem wir mit den Kindern die biblische Geschichte „Der Blinde Barthimäus“ erarbeitet haben, gestalteten wir einen Gottesdienst passend zur biblischen Erzählung.

AUSZUG AUS DEM GOTTESDIENST

Kyrie:

- Manchmal bin ich blind. Ich weiß nicht aus noch ein. Ich sehe alles schwarz und keinen Sonnenschein.
- Manchmal bin ich stumm. Es fehlt mir jedes Wort zu sagen, was mich ängstigt. Die Sprache – sie ist fort.
- Manchmal bin ich taub. Kein Wort trifft an mein Ohr. Hoffnung, Glauben, Liebe, ich habe sie verlorn.

Fürbitten:

1. Guter Gott! Öffne unsere Augen, unsere Ohren, dass wir die Not anderer sehen und hören.
   Öffne unsere Hände und Herzen, damit wir den Menschen in Not helfen.
2. Lass uns trösten, wenn einer weint. Lass uns Mut machen, wenn einer Angst hat. Lass uns ein Freund sein, wenn einer alleine ist. Lass uns froh machen, wenn einer traurig ist.
3. Lass uns gut und barmherzig sein wie der Mann in der Geschichte. Dann sind wir verbunden mit Dir und deiner Liebe.

Gebet:
Guter Gott,
wo ich gehe, wo ich stehe, lass mich die anderen Menschen sehen und ihre Not oder Freude verstehen. Wo ich gehe, wo ich stehe, lass mich die Hand den anderen reichen und ihnen meine Achtung zeigen. Wo ich gehe, wo ich stehe. Lass mich an die anderen denken und Gutes tun und Liebe schenken. Amen.

Lied: Blind sein und nicht sehen können

1. Blind sein und nicht sehen können,das ist schlimm,
doch auch mit gesunden Augen sieht man oft nicht hin.

2. Komm, bedecke deine Augen, langsam, sacht.
Immer dunkler wird es dann, fast wie in der Nacht.

3. Taste dich mit Füßen vorwärts, Schritt für Schritt.
Oh, wie mühsam ist das Laufen dann bei jedem Tritt.

4. Öffne deine Augen wieder, schau umher!
Menschen, Blumen, Bäume, Himmel freuen uns so sehr.

5. Jesus einst den Blinden heilte, der war froh.
Weck auch meine Augen auf, hilf mir ebenso.

6. Gib uns off'ne Augen, Herr, hilf zum rechten Sehn.
Dass wir nicht mit müdenAugen durch das Leben gehn.

KINDERGARTEN EDITH STEIN BALINGEN

EIN „GEMÜSEBEET FÜR DIE KIDS“

Woher kommen eigentlich die Radieschen und wo wachsen Gurken? Was für eine Farbe haben Kohlrabies? Wächst unser Gemüse im Supermarkt? Diese und andere Fragen wurde den Kindern vom katholischen Kindergarten Edith Stein gestellt. Voller Vorfreude fieberten wir auf den 9.5. zu. Nun war es endlich soweit und wir durften das geschulte Team der Edeka-Stiftung empfangen.
Vor ca. acht Monaten wurden wir durch einen Flyer auf das Projekt „Gemüseebeete für Kids“ aufmerksam (Edeka Kuhn). Wir zögerten nicht lange, eine Bewerbung unsererseits folgte rasch. Die Freude war groß, als eine Zusage der Edeka-Stiftung unseren Kindergarten erreichte.
Die Patenschaft für unser Hochbeet übernahm der Edekamarkt Kuhn aus Heselwangen.
Am geplanten Termin rückte das Team der Edeka-Stiftung und ein Mitarbeiter des Edekamarktes Kuhn voll beladen an. Mit dabei hatten Sie: Ein Hochbeet, Erde, Kinderschürzen, kleine Gießkannen, Lernmaterial, frisches Gemüse/ Obst und Setzlinge.
Leider wurden wir von einem Regenschauer überrascht, sodass wir uns für kurze Zeit in den Kindergarten zurückziehen mussten. Auf kindgerechte und spielerische Art beantworteten die Experten den Kindern so einige Fragen.

Nun konnte es endlich losgehen, die Kinder wurden zu kleinen Gärtnern. Jedes Kind bekam seine eigene Schürze mit Namenschild und eine Gießkanne. Zuerst wurde die Erde gelockert, danach pflanzten die Kinder unter Anleitung verschiedene Gemüsesorten wie z.B. Kohlrabi, Salat, Karotte, Radieschen und Gurken in das Hochbeet ein.
Es war ein rundum gelungener Tag. Durch diese Aktion wird das Bewusstsein der ausgewogenen Ernährung geschärft. Des Weiteren lernen die Kinder Verantwortung für ihr Beet zu übernehmen. Mit allen Sinnen lernt der Nachwuchs am eigenen Gemüsebeet, wie Lebensmittel entstehen. Was für ein Erfolgserlebnis!

Wir danken der Edeka-Stiftung für ein rundum gelungenes Projekt. Jedoch wäre die Umsetzung ohne unseren Paten „Edeka Kuhn“ nicht möglich gewesen. Ein ganz besonderer Dank gilt Herrn Kuhn für das Sponsoring und Herrn Willkommen für die Unterstützung.

Jedoch war das noch nicht alles, der Edekamarkt Kuhn überraschte uns noch mit einem neuen Kaufladen. Für die Kinder und die Erzieherinnen des katholischen Kindergarten Edith Stein aus Balingen war es ein perfekter Tag.
Wir sagen DANKE, DANKE, DANKE!

DIE "EVERGREENS" SITZEN NICHT ALLEIN ZU HAUSE

Im Oktober 1995 gründete Franziska Schlotter aus Frommern den Seniorenkreis und leistet seither wertvolle, soziale Arbeit.

Sie ist Entertainerin, Freundin und Reiseleiterin: Franziska Schlotter, die seit 1995 dafür sorgt, dass bei den „Evergreens“, wie sich die Seniorengruppe der katholischen Frommerner Kirchengemeinde nennt, immer etwas geboten ist.
Die 78-Jährige erinnert sich noch an die Anfänge. Im Oktober 1995 wandte sie sich an den damaligen Frommerner Pfarrer Malinka mit dem Wunsch eine Seniorengruppe zu gründen.
„Weil wir alle allein daheim sitzen.“

Gesagt, getan; die Pfarrgemeinde schrieb 40 Menschen an, die alle zum ersten Treffen gekommen sind. Das ist nun 24 Jahre her, in denen Franziska Schlotter mit ihren Senioren viel Schönes erlebt hat.
Jeden Montag treffen sich die Männer und Frauen im Alter zwischen 70 und 85 Jahren um 14 Uhr zum Montagscafé im Gemeindehaus. Café-Wirtin Rosina Feith kümmert sich seit zehn Jahren um das leibliche Wohl ihrer betagten Gäste, die bis 17 Uhr miteinander reden, ihre nächsten Ausflüge besprechen und auch viel miteinander lachen.
Einmal pro Woche schwingen die „Evergreens“ zudem das Tanzbein, immer freitags ab 19 Uhr.

Auch wenn die Gruppe kleiner geworden ist — der harte Kern zählt noch 20 Senioren — haben alle Spaß an

Unzählige Fotos erinnern Franziska Schlotter an die vielen gemeinsamen Unternehmungen der „Evergreens“.

der Bewegung. „Viele sind gestorben“, bedauert Franziska Schlotter, die sich sehr über neue Gesichter freuen würde. Denn bei den „Evergreens“ kommt keine Langeweile auf. Regelmäßig, immer montags, treffen sich die lebenslustigen Senioren zu einem Auslug beziehungsweise einer Busfahrt.

Und zweimal im Jahr packen sie ihre Koffer, um für mehrere Tage dem Alltag zu entfliehen. Ihr treuer Begleiter ist dabei Busfahrer Wolfgang Speidel. „Mit Wolfgang werden wir alt“, sagt Franziska Schlotter lachend.
Die aktiven Senioren sind sogar schon gemeinsam auf die Kanaren geflogen. Sie haben Silvester zusammen gefeiert und erst jüngst Rottenburg besucht.
Wohin die Reise geht, darüber zerbricht sich nicht nur die „Chefin“ den Kopf. „Uns fällt immer was ein“, sagt sie.
Dieses Jahr stehen noch eine Spargelfahrt sowie Ausflüge nach Waldburg in eine Gläserne Manufaktur, nach Schapbach in den Bärenpark, zur Burg Gutenberg und zum Jahresende zu einer Krippenausstellung auf dem Programm.
Das Highlight findet im Oktober statt, wenn die „Evergreens“ fünf Tage in Südtirol verbringen werden.

Für Franziska Schlotter ist der Seniorenkreis eine Bereicherung, aber auch eine große Aufgabe. „Das hält mich jung“, sagt sie.
Ihre ehrenamtliche Arbeit wird von der Kirchengemeinde Frommern und vom Dekanat finanziell unterstützt. Im Grunde genommen sind die „Evergreens“ ein Programm gegen Vereinsamung im Alter.

Die 70- bis 85-Jährigen, die aus Tailfingen, Geislingen, Grosselfingen, Weilstetten, Frommern und Balingen kommen, sitzen nicht alleine in ihrer Wohnung, sondern erleben gemeinsam Gemeinschaft und Freude. Sie sind füreinander da, wenn es notwendig wird und erfahren Lebensfreude.

Für das das 25-jährige Jubiläum der Gruppe hat Franziska Schlotter schon eine Idee, wer der Ehrengast sein wird. „Der Bischof muss kommen.“
Dies hat sie Gebhard Fürst schon bei einem früheren Treffen „angedroht“.
(Text/Foto: Rosalinde Conzelmann)

FREUD UND LEID

BALINGEN

GESTORBEN SIND
Angela Kiebele
Maria Rosenthal
Gerhart Ritter
Konrad Schlichtenberger
Magdalene Sandner
Katarina Martin
Viktor Hordok
Erwin Brandl

GEDENKEN AN UNSERE VERSTORBENEN
01.06. Christian, Magdalena und Johann Dauenhauer, Eva Mastel, Florian Dauenhauer, Hildegard Sträb, Paul Haug
08.06. Heinz John, Alfons Steidle, Lydia & Johannes Kolodziej, Kurt Riediger, Christoph Hafen
15.06. Hubert & Kurt Wolf, Dorle Cybulski
16.06. Franz & Sofie Braun
19.06. Alfons Steidle
22.06. Familien Galik & Mayke
23.06. Emma Löffler & verstorbene Eltern, Geschwister & Kinder
10.07. Alfons Steidle, Amalie Merz, Emma Schneider
13.07. Dorle Cybulski, Klara Miller
14.07. Franz & Sofie Braun
20.07. Hubert & Kurt Wolf, Familien Galik & Mayke
27.07. Emma Löffler, Josef & Franziska Borsutzki, Elisabeth, Hedwig, Anna, Magdalena, Gertrud, Hildegard, Maria & Josef Borsutzki, Werner Löffler, Lieselotte Lenz
28.07. Helga Kappe

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG
Erika Schöllmann (85)
Marko Bilanovic (70)
Edith Kirsch (75)
Katharina Marx (85)
Hannelore Bitzer (80)
Sylvia Widmann (70)
Ingeborg-Angelika Gußmann (70)
Lydia Kaspar (80)
Kazimierz Bonislawski (70)
Elsa Müller (80)
Edeltrudis Wagner (90)
Katharina Brandeis (90)
Oswald Baier (80)
Maximilian Herbst (80)
Adelinde Pfeifer (75)
Ana Plecic (85)
Yvonne Weinmann (80)
Monika Guster (70)
Gertrude Schneider (85)
Walter Perz (75)
Therese Jaschek (70)
Margot Veicht (70)
Zdravko Lasta (70)
Anita Jenter (85)
Walter Widmann (80)
Irmgard Veser (80)
Oskar Merz (70)
Paul Luja (90)
Ursula Schuler (75)
Christel Jung (70)
Alfred Bürkle (80)
Egon Hausch (75)
Beate Wuhrer (70)
Agnes Geiger (80)

FROMMERN UND ROSSWANGEN

GESTORBEN SIND IN FROMMERN
Eva Bless
Katharina Hoffmann
Karl Franz Höger
Katharina Martin
Volker Henry Pokorny

… aus Datenschutzgründen unkenntlich gemacht …

Maria-Luisa Vatteroni
Hermine Zachow
Fridolin Strobel
Margareta Bulach

GEDENKEN AN UNSERE VERSTORBENEN
02.06. Franziska Wegele

GESTORBEN SIND IN ROSSWANGEN
Viktoria Mattes
Maria Anna Hahn

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG IN FROMMERN
Gerda Ehinger (70)
Gerda Leibold (70)
Helene Althöfer (70)
Josef See (70)
Hildegard Seckinger (70)
Anna Janek (75)
Josef Mauthe (95)
Maria Schmitz (70)
IN WEILSTETTEN
Jean Noailles (70)
Brigitte Teichmann (70)
Andja Bozic (70)
Wolfgang Van Eys (75)
Anna Simon (80)
Alwine Schlegel (70)
Marianne Endreß (75)
Waltraut Pietsch (80)
Alois Schairer (75)
Maria Rollinger (90)
IN ENDINGEN
Anna Michallek (80)
Ellen Strobel (85)
ZILLHAUSEN
Josef Jochim (85)
DÜRRWANGEN
Heinrich Hall (85)
ROSSWANGEN
Irene Cader (70)
Anna Schell (85)

JUNI

SAMSTAG, 01.06.
10.00 Balingen, Firmung der Jugendlichen aus Frommern und Roßwangen durch Domkapitular Thomas Weißhaar
14.30 Frommern, Trauung
16.00 Balingen, Eucharistiefeier auf Polnisch
17.00 Frommern, Eucharistiefeier auf Ungarisch
17.30 Balingen, Kleinkinderwortgottesdienst (HE)
18.30 Balingen, Eucharistiefeier (HE)

SONNTAG, 02.06.
7. SONNTAG DER OSTERZEIT
Evangelium: 17, 20-26
kein Gottesdienst in Engstlatt
9.00 Roßwangen, Eucharistiefeier (HE)
10.00 Balingen, Firmung der Jugendlichen aus Balingen durch Domkapitular Thomas Weißhaar
10.15 Frommern, Eucharistiefeier (HE)
11.45 Balingen, Eucharistiefeier auf Kroatisch

DIENSTAG, 04.06.
10.30 Hörnleblick Frommern, ökumenischer Gottesdienst

MITTWOCH, 05.06.
9.00 Balingen, Eucharistiefeier mit Anbetung

DONNERSTAG, 06.06.
18.00 Balingen, Rosenkranzgebet

FREITAG, 07.06.
9.35 Haus am Stettb., Eucharistief.
19.00 Ostdorf, Wortgottesfeier

SAMSTAG, 08.06.
RENOVABISKOLLEKTE
18.30 Balingen, Eucharistiefeier (WB)

SONNTAG, 09.06. PFINGSTEN
Evangelium: Joh 20,19-23
RENOVABISKOLLEKTE
9.00 Roßwangen, Eucharistiefeier (HE)
10.15 Balingen, Patrozinium (WB)
10.15 Frommern, Eucharistiefeier (HE)
11.45 Balingen, Eucharistiefeier auf Kroatisch

MONTAG, 10.06. PFINGSTMONTAG
10.15 Balingen, Eucharistiefeier (HE)

DIENSTAG, 11.06.
10.30 Hörnleblick Frommern, ökumenischer Gottesdienst
19.00 Andachtsraum Krankenhaus, „Segen um sieben“

MITTWOCH, 12.06.
9.00 Balingen, Eucharistiefeier

DONNERSTAG, 13.06.
18.00 Balingen, Rosenkranzgebet

FREITAG, 14.06.
9.35 Haus am Stettb., Eucharistief.

SAMSTAG, 15.06.
18.30 Balingen, Eucharistiefeier (HE)
18.30 Roßwangen, Eucharistiefeier mit Taufe von Eva Miroshnyshenko (WB)

SONNTAG, 16.06.
DREIFALTIGKEITS SONNTAG
Evangelium: Joh 16,12-15
10.15 Frommern, Eucharistiefeier mit Taufe von Leo und Michelle Maller (WB)
10.15 Balingen, Eucharistiefeier (HE)
keine Eucharistiefeier auf Kroatisch

DIENSTAG, 18.06.
10.30 Hörnleblick Frommern, ökumenischer Gottesdienst

MITTWOCH, 19.06.
9.00 Balingen, Eucharistiefeier mit Anbetung

DONNERSTAG, 20.06.
FRONLEICHNAM
10.15 Balingen, Festgottesdienst für alle Gemeinden der Seelsorgeeinheit (WB/HE)
keine Eucharistiefeier auf Kroatisch

FREITAG, 21.06.
9.35 Haus am Stettb., Eucharistief.

SAMSTAG, 22.06.
KOLLEKTE FÜR UNSERE KIRCHL. GEBÄUDE
18.30 Balingen, Eucharistiefeier (WB)
18.30 Frommern, Eucharistiefeier (HE)

SONNTAG, 23.06.
12. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Evangelium: Lk 9, 18-24
KOLLEKTE FÜR UNSERE KIRCHL. GEBÄUDE
9.00 Roßwangen, Patrozinium (WB)
10.15 Balingen, Eucharistiefeier (HE)
11.45 Balingen, Eucharistiefeier auf Kroatisch
16.00 Balingen,Eucharistiefeier auf Polnisch

DIENSTAG, 25.06.
10.30 Hörnleblick Frommern, ökumenischer Gottesdienst
19.00 Andachtsraum Krankenhaus, "Segen um sieben"

MITTWOCH, 26.06.
9.00 Balingen, Eucharistiefeier

DONNERSTAG, 27.06.
18.00 Balingen, Rosenkranzgebet

FREITAG, 28.06.
Haus am Stettb., **keine** Eucharistief.

SAMSTAG, 29.06.
18.30 Roßwangen, Eucharistiefeier (HE)
18.30 Balingen, Eucharistiefeier (WB)

SONNTAG, 30.06.
13. SONNTAG IM JAHRENKREIS

Evangelium: Lk 9, 51-62
10.15 Frommern, Patrizinium (WB)
anschl. Gemeindefest
10.15 Balingen, Eucharistiefeier mit allen Chören ((HE)
10.15 Kinderkirche
anschl. Gemeindefest
11.45 Eucharistiefeier auf Kroatisch

JULI

DIENSTAG, 02.07.
10.30 Hörnleblick Frommern, ökumenischer Gottesdienst

MITTWOCH, 03.07.
9.00 Balingen, Eucharistiefeier mit Anbetung

DONNERSTAG, 04.07.
18.00 Balingen, Rosenkranzgebet

FREITAG, 05.07.
9.35 Haus am Stettb., Eucharistief.
19.00 Ostdorf, Wortgottesfeier

SAMSTAG, 06.07.
16.00 Balingen, Eucharistiefeier auf Polnisch
Frommern, **keine** Eucharistiefeier auf Ungarisch
17.30 Balingen, Kleinkinderwortgottesdienst (WB)
18.30 Balingen, Eucharistiefeier (WB)
18.30 Frommern, Eucharistiefeier (HE)

SONNTAG, 07.07.
14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Evangelium: Lk 10, 1-12.17-20
9.00 Engstlatt, Eucharistiefeier (WB)
9.00 Roßwangen, Eucharistiefeier (HE)
10.15 Balingen, Eucharistiefeier (WB)
10.15 Endingen, Eucharistiefeier (HE)
keine Eucharistiefeier auf Kroatisch

DIENSTAG, 09.07.
10.30 Hörnleblick Frommern, ökumenischer Gottesdienst
19.00 Andachtsraum Krankenhaus, "Segen um sieben"

MITTWOCH, 10.07.
9.00 Balingen, Eucharistiefeier

DONNERSTAG, 11.07.
18.00 Balingen, Rosenkranzgebet

FREITAG, 12.07.
9.35 Haus am Stettb., Eucharistief.

SAMSTAG, 13.07.
18.30 Balingen, Eucharistiefeier (WB)
18.30 Roßwangen, Wortgottesfeier

SONNTAG, 14.07.
15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Evangelium: Lk 10,25-37
10.15 Balingen, Wortgottesfeier
10.15 Frommern, Eucharistiefeier mit Ministrantenaufnahme (WB)
11.45 Balingen, Eucharistiefeier auf Kroatisch
13.30 Balingen, Taufe von Sarah-Marie Lang, Valentin Palomares Arboleda, Emilia Rohrer, Sofia Seibel und Julia Steidle

DIENSTAG, 16.07.
10.30 Hörnleblick Frommern, ökumenischer Gottesdienst

MITTWOCH, 17.07.
9.00 Balingen, Eucharistiefeier mit Anbetung

DONNERSTAG, 18.07.
18.00 Balingen, Rosenkranzgebet

FREITAG, 19.07.
9.35 Haus am Stettb., Eucharistief.

SAMSTAG, 20.07.
KOLLEKTE FÜR UNSERE KIRCHL. GEBÄUDE

18.30 Balingen, Gottesdienst als Jugendgottesdienst im Freien (WB)

SONNTAG, 21.07.
16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Evangelium: Lk 10,38-42
KOLLEKTE FÜR UNSERE KIRCHL. GEBÄUDE
9.00 Roßwangen, Eucharistiefeier (HE)
10.15 Balingen, Eucharistiefeier mit Ministrantenaufnahme (WB)
10.15 Frommern, Eucharistiefeier (HE)
11.45 Balingen, Eucharistiefeier auf Kroatisch

DIENSTAG, 23.07.
10.30 Hörnleblick Frommern, ökumenischer Gottesdienst
19.00 Andachtsraum Krankenhaus, „Segen um sieben“

MITTWOCH, 24.07.
9.00 Balingen, Eucharistiefeier

DONNERSTAG, 25.07.
17.00 Balingen, Eucharistiefeier in der Seniorenresidenz an der Eyach
17.00 Roßwangen, Gottesdienst des Kindergartens mit den Schulanfängern
18.00 Balingen, Rosenkranzgebet

FREITAG, 26.07.
9.35 Haus am Stettb., Eucharistief.
16.00 Engstlatt, Eucharistiefeier im Gerhard-Rehm-Haus

SAMSTAG, 27.07.
18.30 Balingen, Eucharistiefeier (HE)
18.30 Roßwangen, Eucharistiefeier (WB)

SONNTAG, 28.07.
17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Evangelium: Lk 11,1-13
10.15 Frommern, Eucharistiefeier (WB)
10.15 Balingen, Eucharistiefeier(HE)
11.45 Balingen, Eucharistiefeier auf Kroatisch
16.00 Balingen, Eucharistiefeier auf Polnisch

DIENSTAG, 30.07.
10.30 Hörnleblick Frommern, ökumenischer Gottesdienst

MITTWOCH, 31.07.
9.00 Balingen, Eucharistiefeier mit Anbetung

BEICHT- UND GESPRÄCHSMÖGLICHKEIT NACH VEREINBARUNG

Pfarrer Braun: Tel. 07433-967 1020
E-mail: wolfgang.braun@drs.de

Pfarrer Dr. Eke: Tel. 0176 22179300
E-mail: hygieke@yahoo.com

AUF EINEN BLICK

DATUM	UHRZEIT	ORT	VERANSTALTUNG	SEITE
18.06.	10.00	Stadthalle Balingen	Altenkreis Spätlese: Ausfahrt Ilmensee/Bodensee	18
19.06.	12.00	Gemeindehaus Balingen	gemeinsames Mittagessen	18
23.06.		Gemeindehaus Roßwangen	Gemeindefest	12
23.06.	18.00	Heilig-Geist-Kirche	Benefizkonzert Balinger Barockensemble	17
24.06.	19.00	Hangen-Parkplatz	Frauenflug: Fit mit Yoga-Atem-Walking	14
30.06.		Gemeindehaus Frommern	Gemeindefest	11
30.06.		Gemeindehaus Balingen	Gemeindefest	11
14.07.	18.00	Heilig-Geist-Kirche	Benefizkonzert „Gloriosissima Maria“	17
17.07.	12.00	Gemeindehaus Balingen	gemeinsames Mittagessen	18
20.07.	18.30		Jugendgottesdienst im Freien	13
21.07.	18.00	Heilig-Geist-Kirche	Benefizkonzert Kammermusik Klavier	17
22.07.	19.00	Haigerloch-Owingen	Frauenflug: Kräuterführung	14
30.07.	14.00	Gemeindehaus Balingen	Altenkreis Spätlese: Besuch von Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL	18

HABEN SIE DEN BLICK SCHON ABONNIERT?

Falls nicht? Einfach im Pfarrbüro anrufen und Sie erhalten unser informatives Mitteilungsblatt alle zwei Monate nach Hause zugestellt.

Am besten JETZT GLEICH!

IMPRESSUM

Herausgeber
Kathol. Seelsorgeeinheit Balingen
für die Pfarrgemeinden
Hl. Geist, Balingen, St. Paulus, Frommern und St. Johannes, Roßwangen
Hl.-Geist-Kirchplatz 2, 72336 Balingen
Verantwortlich:
Alwin Hummel, Pfr. Wolfgang Braun
Lektorat:
Claudia Burkowski, Silvia Bieger
Satz: Alwin Hummel

JAHRESABONNEMENT DES „BLICK IN UNSERE GEMEINDEN“
10 € pro Jahr, inkl. Zustellung,
bei Abholung in der Kirche: 1,50 €
Redaktionsschluss: 15. des Monats

Auflage: 900 Stück
Druck: Druck + Grafik Glückler, Hechingen

VERFASSER DER EINZELNEN BERICHTE
WB Pfarrer Wolfgang Braun
AH Gemeindereferent Alwin Hummel
MF Gemeindereferentin Marion Faigle
UE Pastoralreferentin Ulrike Erath
AR Kirchenmusiker Alexander Rohm
RK Rita Koch, KGR Balingen
GB Gertrud Bischof, Eine-Welt-Kreis BL
WBu Wolfgang Buse, Frommern
BK Beate Kull, Frommern
BZ Beate Zimmermann, Roßwangen
Kinderhaus St. Franziskus
Kindergarten Edith Stein

▲ Die "Pfadistranten" - die Aktionsgruppe der Heilig-Geist-Gemeinde aus Pfadfindern und Ministranten bei der Auftaktveranstaltung der 72-Std.-Aktion auf der Burg Hohenzollern.

▼ Fleißige Helfer*innen beim Verkauf von Palmen und Ostereiern am Palmsamstag und -sonntag.

Die Heilig-Geist-Gemeinde
lädt herzlich ein zum

Gemeindefest

Sonntag 30. Juni 2019

Katholisches Gemeindezentrum
Heilig-Geist-Kirchplatz Balingen

- 10:15 Uhr Festgottesdienst
- Mittagessen (deutsch und kroatisch)
- Kaffee und Kuchen
- Kinder- und Jugendprogramm
- geselliges Beisammensein
- musikalische Unterhaltung
  u.a. mit „DurMollCool“
- 17:00 Uhr Taizé-Gebet
  in der Heilig-Geist-Kirche